

JAHRESBERICHT

BERICHT

- 4 Grußwort der Hochschulratsvorsitzenden
- 10 Nachgefragt: Das Rektorat über Ziele und Maßnahmen im Berichtsjahr
- 23 Fakultät für Erziehungs- und Sozialwissenschaften
- 30 Fakultät für Kultur- und Geisteswissenschaften
- 36 Fakultät für Natur- und Gesellschaftswissenschaften
- 42 Lehrerbildung mit der Universität an der Heidelberg School of Education

PROFIL

- 46 Highlights im Jahresverlauf
- 54 Auszeichnungen: Exzellentes Engagement würdigen
- 60 Veranstaltungen. Eine Auswahl
- 66 Weiterbildung und lebenslanges Lernen
- 70 Internationalisierung: Schwerpunkte und Hochschulpartnerschaften
- 74 Gemeinsam mehr erreichen. Partner, Förderer & Netzwerke

INHALT

FAKTEN

Studierendenzahlen & Studiengänge	82
Promotionen & Juniorprofessuren	84
Finanzen, Personalentwicklung & Drittmittel	86
Gleichstellung	90
Studieren mit Beeinträchtigungen	94
Schulpraktische Studien	96
Auf einen Blick: Zahlen, Organigramm & Gremien	98
Impressum	105



LIEBE LESER:INNEN,

das vergangene Jahr ist wie immer zu schnell vergangen. Umso beeindruckender ist die thematische Vielfalt und Bilanz, die Ihnen in diesem Bericht begegnen wird: von institutionellen Neugründungen, über Details der hochschulstrategischen Ausrichtung in Zeiten knapper werdender Mittel und steigender Konkurrenz unter Hochschulen, bis hin zur erfolgreichen Einwerbung von Fördermitteln und der Zahl abgeschlossener Promotionen und damit einer erfolgreichen Nachwuchsförderung.

Im Bericht werden Sie lesen, welche thematischen Schwerpunkte in den Fokus gerückt wurden, um das Profil der Pädagogischen Hochschule und ihre Attraktivität für Studierende zu steigern. Dazu gehörten auch Lehr- und Weiterbildungsveranstaltungen zur demokratischen Grundordnung, Antisemitismus, Antiziganismus und zu einem uns wohl alle beunruhigenden Rassismus, dem unser Bildungssystem so früh wie möglich entgegenwirken muss: neben der Sorge um die Verbesserung von Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen eine besonders vordringliche Aufgabe. Angesichts dieser gesellschaftlichen Entwicklungen und den zahlreichen Herausforderungen in pädagogischen Berufsfeldern geht es auch darum, Absolvent:innen der Hochschule den Rücken zu stärken und ihnen individuelle Chancen der Profilbildung zu eröffnen. Von daher ist sehr zu begrüßen, dass viele Hochschulmitglieder sich an einem Wettbewerb zum Thema „Lehrarchitektur. Hochschule der Zukunft gestalten“ beteiligt haben. Halten wir die Daumen, dass die Bewerbung erfolgreich sein wird!

Die erfolgten Schritte in Richtung Profilbildung sind außerdem angesichts der bevorstehenden abschließenden Verhandlungen mit dem baden-württembergischen Wissenschaftsministerium bezüglich der Hochschulfinanzierungsvereinbarung III von Bedeutung. Auch dafür müssen wir im Moment noch die Daumen halten.

Schließlich gibt es meinerseits seitens des Hochschulrats noch die Wahl neuer Mitglieder zu vermelden. Dazu gehören Marlene Hummel als internes studentisches Mitglied und Prof. Dr. Marita Friesen als interne Nachfolgerin von Prof. Dr. Petra Deger. Dr. Ulrike Freundlieb, die frühere Bildungsbürgermeisterin der Stadt Mannheim, wurde als neues externes Mitglied des Hochschulrats gewählt und bestellt.

Ich freue mich jedenfalls, Ihnen wieder einmal eine spannende Lektüre ankündigen zu können.

Prof. Dr. Rosemarie Tracy, Vorsitzende des Hochschulrats

Dr. Rosemarie Tracy ist Seniorprofessorin für Anglistische Linguistik an der Universität Mannheim. 2022 wurde ihr der Wilhelm von Humboldt-Preis für ihr Lebenswerk verliehen.

GRUSSWORT



BERICHT

Das Rektorat der Hochschule (v.l.):

Prorektor Prof. Dr. Karl-Heinz Dammer, Kanzlerin

Stephanie Wiese-Heß, Prorektor Prof. Dr. Alexander

Siegmund, Rektorin Prof.in Dr.in Karin Vach



HOCHSCHULLEITUNG

.....
Nachgefragt:

Das Rektorat der Hochschule über Ziele und Maßnahmen
im Berichtsjahr

.....
Im Gespräch reflektieren Rektorin Prof.in Dr.in Karin Vach, die beiden Prorektoren Prof. Dr. Alexander Siegmund und Prof. Dr. Karl-Heinz Dammer sowie Kanzlerin Stephanie Wiese-Heß über die wichtigsten Themen und Maßnahmen sowie darüber, was alles im Berichtsjahr erreicht wurde.
.....



→ →

Liebe Frau Rektorin Vach, welche Themen haben in den vergangenen zwölf Monaten die „ganze Hochschule“ beschäftigt?

Vach: Das Rektorat hat sich mit den Dekan:innen und der Gleichstellungsbeauftragten zu regelmäßigen Klausurtagen getroffen, um über die hochschulstrategische Ausrichtung zu beraten. Mit Blick auf die zukünftig erwartbaren geringeren finanziellen Mittel und den großen Wettbewerb zwischen den Hochschulen um Studierende und Personal müssen wir uns profilieren. Wir haben uns auf unsere Themenschwerpunkte Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Diversität und Inklusion, MINT sowie Demokratie- und Medienbildung verständigt. In diesem Zusammenhang haben wir beschlossen, die Marke Pädagogische Hochschule Heidelberg stärker zu nutzen. Wir haben einen Markenkernprozess begonnen, um herauszuarbeiten, was unsere Identität ausmacht, wo unsere Stärken liegen und wo wir uns weiter entwickeln wollen. Daran wollen wir den nächsten Struktur- und Entwicklungsplan strategisch ausrichten.

Gegen Ende des Berichtsjahres hat uns der neue Webauftritt beschäftigt. Viele Mitglieder der Hochschule haben sich mit konkreten Vorschlägen für ein ansprechendes Layout und gut auffindbare Informationen eingebracht. Auf dieser Basis ist mit einer Agentur das Design erarbeitet worden. Der große Schritt der Inhaltsmigration hat gerade begonnen; eine Herausforderung, aber auch eine Chance, sich von veralteten Seiten zu trennen. Mit einer zielgruppenbezogenen, attraktiven Website können sich Interessierte bestmöglich über die Pädagogische Hochschule informieren.

Unsere Präsenz in den sozialen Medien und auf anderen Kanälen hat sich sehr gut entwickelt. Im Berichtszeitraum haben wir auf Instagram über 200 Posts veröffentlicht. Hier verbuchen wir einen Zuwachs von 1.377 Followern, was einer Steigerung von über 60 Prozent entspricht. Das Mastodon-Profil kam ebenfalls gut an und hat einen Zuwachs an Followern von 37 Prozent erreicht. Der LinkedIn-Auftritt der Hochschule wurde von der Pressestelle übernommen und wird seither rege gepflegt. Auch der „campusblog“, ein erzählerisches Format, das zu Beginn des Berichtszeitraums an den Start ging, stieß von Anfang an auf viel Resonanz und hat weiter kräftig zugelegt. Im Berichtsjahr gingen rund 50 Beiträge online.

Wie hat sich der Haushalt im Berichtszeitraum entwickelt, Frau Wiese-Heß?

Wiese-Heß: Finanziell war die Hochschule solide aufgestellt, auch aufgrund der planbaren Einnahmen durch die Hochschulfinanzierungsvereinbarung II. Allerdings machen sich die insgesamt sinkenden Studierendenzahlen über den in der Vereinbarung implementierten Ausgleichsmechanismus bemerkbar. Dieser führt für das Haushaltsjahr 2024 zu einer

Mindereinnahme in der Höhe von rund 200.000 Euro. Die finanzielle Situation der Heidelberg School of Education (HSE) hat sich konsolidiert: Die seit 2015 laufende Förderung durch die Qualitätsinitiative Lehrerbildung wurde bis Ende 2023 abgeschlossen. Die HSE kann nun mit der erfolgreich eingeworbenen (Teil-) Grundfinanzierung seitens des Landes Baden-Württemberg weiterarbeiten.

Und wie sieht es im Bereich Personalentwicklung aus?

Wiese-Heß: Im Berichtsjahr waren 65 Professor:innen an der Hochschule beschäftigt, außerdem gab es sechs Juniorprofessuren und zwei Professurvertretungen. Hinzu kommen 228 akademische Mitarbeiter:innen, 166 Lehrbeauftragte und 157 Personen in der Verwaltung sowie 349 Hilfskräfte. Auch unsere Hochschule hat den zunehmenden Fachkräftemangel zu spüren bekommen, insbesondere in den niedrigeren Entgeltgruppen. Beim Personalentwicklungskonzept wurde daher besonderer Fokus auf die Weiterbildung im Verwaltungsbereich gelegt und in Interviews der Bedarf abgefragt. Im nächsten Schritt erfolgt eine Priorisierung von Themenkomplexen mit auf den Bedarf angepassten Maßnahmen. Das seit einiger Zeit bestehende Coachingangebot für Führungskräfte im wissenschaftlichen Bereich und in der Verwaltung wurde hervorragend angenommen und dient der weiteren Professionalisierung.

Ist die Hochschule zufrieden mit den Studierendenzahlen, Herr Prorektor Dammer?

Dammer: Im Wintersemester 2023/2024 waren 5.340 Studierende und im Sommersemester 2024 5.132 Studierende eingeschrieben, eine leichte Erhöhung zum Vorjahr. Allerdings täuschen diese Zahlen etwas, denn sie sind vor allem auf die Nebenhörer:innen aus dem Master der Profillinie Gymnasium zurückzuführen. Im Wintersemester waren 754 Studierende und im Sommersemester 853 Studierende der Universität im Master der Profillinie Gymnasium eingeschrieben. Ohne sie ist ein leichter Rückgang der Studierendenzahlen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen, vor allem im Sek I-Bereich, was allerdings für alle Pädagogischen Hochschulen gilt.

↓

↓

Wie wollen Sie denn junge Leute für ein PH-Studium begeistern?

Vach: Tatsächlich ist mit Blick auf den zunehmenden Wettbewerb unter den Hochschulen ein zentrales Studierendemarketing von großer Bedeutung. Wir haben im letzten Jahr mit neuen Formaten wie einem Tag der offenen Tür, einem Elterncafé, intensiven medialen Auftritten, neuen Broschüren und Messeständen viel in Kommunikation investiert. Als Gesamtaufgabe der Hochschule sind alle Fächer und Studiengänge gefragt, wie etwa beim Studieninformationstag, der zweimal im Jahr stattfindet. Neben Schnuppervorlesungen von fast allen Fächern haben sich die Fachschaften an anregend gestalteten Infoständen präsentiert.

Bedeutsam für die Studienentscheidung ist auch die Qualität der Lehre an der Hochschule.

Dammer: Ja, es ist wichtig, die Qualität von Studium und Lehre kontinuierlich zu begleiten, wofür sich das Qualitätsmanagement auch in diesem Jahr eingesetzt hat. Es fand ein vertieftes Monitoring mit anschließender erfolgreicher Reakkreditierung in den Fächern Alltagskultur und Gesundheit sowie Biologie statt. Ebenfalls erfolgreich war die Reakkreditierung aller lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge. Momentan steht außerdem eine allgemeine Studien- und Prüfungsordnung vor der Verabschiedung, die ab dem Wintersemester 2025/2026 für alle Studiengänge gelten soll.

Über unser System der Qualitätssicherung hinaus haben wir im vergangenen Jahr auch einen Qualitätstag der Lehre veranstaltet, auf dem Lehrende und Studierende gemeinsam überlegt haben, wie die Lehre an der Pädagogischen Hochschule noch attraktiver gestaltet werden kann.

In diesen Kontext gehört auch die Teilnahme der Hochschule an dem von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre ausgeschriebenem Wettbewerb zu dem Thema „Lehrarchitektur. Hochschule der Zukunft gestalten“.

Dammer: Gegenstand des Antrags, der federführend von der Stabsstelle Qualitätsmanagement betreut wurde, ist die Neugestaltung des „Übergreifenden Studienbereichs (ÜSB)“, der in mehrerlei Hinsicht zukunftsorientiert weiterentwickelt werden soll: Beabsichtigt ist, mit einer flexibleren Gestaltung schneller auf gesellschaftlich relevante Querschnittsthemen reagieren und den Studierenden mehr Gelegenheit zur individuellen Profilbildung eröffnen zu können. Vor allem aber soll der ÜSB zu einer Art Labor für neue Lehr-Lernformate werden, die auf die Lehre an der Hochschule mit

besonderem Fokus auf deren zentralen Schwerpunkte wie BNE/Nachhaltigkeit, Demokratie-/Medienbildung etc. insgesamt ausstrahlen können und bei denen der Transfer in die Region eine wichtige Rolle spielt. Die Entscheidung wird für frühestens Ende Mai 2025 erwartet.

Ehemalige Studierende können ebenfalls viel für die Außenwirkung tun.

Vach: Wichtig für unsere Reputation ist eine langfristige Bindung der Absolvent:innen an die Hochschule und die Identifikation mit ihr. Der Freundeskreis leistet in diesem Bereich seit vielen Jahren vorbildliche Arbeit. Um insbesondere junge Alumni zu erreichen, haben wir zum Ende des Berichtszeitraums begonnen, Maßnahmen zur Bindung der Absolvent:innen zu entwickeln und ein Alumnimanagement aufzubauen.

Was gibt es aus dem Bereich Forschung zu berichten und wie steht es um die Drittmiteinnahmen?

Siegmund: Insgesamt wurden zum 30. September 2024 rund 5,8 Millionen Euro an Drittmitteln eingeworben - das sind inzwischen im Durchschnitt fast 90.000 Euro pro Professur. Zweidrittel der Gelder speisen sich aus Mitteln von Bund und Land, EU und Stiftungen sind weitere wichtige Drittmittelgeber. Damit reiht sich die Zahl ein in einen seit Jahren stetig steigenden Zugewinn der Drittmittel, mit Ausnahme des vorherigen Berichtsjahrs, in dem noch mehr Drittmittel akquiriert wurden. Derzeit laufen zehn Projekte über die interne Forschungsförderung; sie wurden mit sechs 50-Prozent-Stellen und einer Fördersumme von knapp 37.000 Euro für Sachmittel und studentische Hilfskräfte unterstützt. Die Liste der erfolgreich beantragten und eigeninitiativ verfolgten Forschungsprojekte ist wieder erfreulich lang. Im Abschnitt Fakultäten im vorliegenden Bericht werden viele von ihnen kurz vorgestellt. Eine Auswahl der Projekte ist in der im Berichtszeitraum initiierten neuen Forschungsgalerie zu sehen, die sich im Altbau im 1. Stock befindet. Diese soll regelmäßig ausgewechselt werden, so dass die Vielfalt der Forschungsprojekte hier an der Hochschule sichtbar wird. Darüber hinaus informiert die Forschungs- und Publikationsdatenbank zu Forschungsprojekten und daraus entstandenen Veröffentlichungen.

Vach: Zwei weitere Themen im Forschungskontext sind die Planung der Forschungs-Kita in Kooperation mit dem Uniklinikum und die Gründung einer Campusschule in Kooperation mit der Stadt Heidelberg. Im Berichtsjahr haben wir hierzu in Arbeitsgruppen gearbeitet, die Prozesse sind aber noch nicht abgeschlossen.





Wie hat sich die Arbeit der Ethikkommission entwickelt?

Siegmund: Es sind zehn Ethikanträge gestellt und von der gemeinsamen Ethikkommission mit der SRH beraten sowie ein ethischer Rat erteilt worden. Außerdem wurde ein neues Verfahren zur eigenständigen ethischen Reflektion von Forschungsvorhaben eingeführt, das von Wissenschaftler:innen und Studierenden genutzt werden kann. Diese ethische Selbstüberprüfung, von der bislang sechs eingereicht wurden, dient dazu, Forschungsvorhaben selbstständig auf ethische Aspekte zu prüfen sowie die Forschungsprozesse zu vereinfachen und zu beschleunigen.

Wie war es um Nachwuchsförderung im wissenschaftlichen Bereich bestellt?

Siegmund: Zum Stichtag 1. Dezember 2023 haben insgesamt 134 Doktorand:innen an unserer Hochschule promoviert. 70 Prozent von ihnen waren Mitglied in der Graduate School, die sich um den wissenschaftlichen Nachwuchs kümmert. 22 Promotionen wurden davon in einem strukturierten Promotionsprogramm durchgeführt und elf Personen haben erfolgreich ihre Promotion abgeschlossen.

Im Berichtszeitraum konnten sich zahlreiche Young Researcher, die Mitglieder in der Graduate School sind, kompetitiv Mittel für z.B. spezielle Fortbildungen und Software mit einem Gesamtvolumen von rund 9.000 Euro bewerben. Für die aktive Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen standen bis zu 400 Euro pro Promovierende/Postdoc und Jahr zur Verfügung.

Welche Unterstützungsmaßnahmen hat die Graduate School für Doktorand:innen und Postdocs durchgeführt?

Siegmund: Neben den üblichen Beratungsangeboten zum wissenschaftlichen Arbeiten wurden kostenfreie lösungsorientierte Beratungen und Supervisionen (Coachings) angeboten. Diese konnten im jährlich angebotenen Feedbackgespräch nach Einreichung des Zwischenberichts oder auch bei Bedarf jederzeit in Anspruch genommen werden. Hierfür stand ein:e zertifizierte:r Berater:in der Hochschule oder ein externer Kooperationspartner zur Verfügung. Auch das Mentoring-Programm wurde gut nachgefragt: Mitglieder engagieren sich hier sowohl als Mentor:innen (Postdocs für Promovierende) als auch als Mentees. Institutionelle Unterstützung bekamen Mentees u.a. von der Stiftung Nikolauspflanze in Stuttgart, mit der seit 2018 ein Kooperationsvertrag im Bereich Mentoring besteht. Am Mentoringprogramm „m.powerment“,

das sich an Postdocs wendet und von allen Pädagogischen Hochschulen gemeinsam organisiert wird, haben im Berichtsjahr drei neue Heidelberger Mentees teilgenommen. Der Promovierendenkonvent hat flankierend zu den Angeboten der Graduate School weitere, niederschwellige Angebote wie z.B. eine Schreibwerkstatt ausgebracht und sich für die Sichtbarkeit von abgeschlossenen Promotionen eingesetzt.

Eine dritte zentrale Aufgabe neben Lehre und Forschung ist die wissenschaftliche Weiterbildung.

Vach: Das Berichtsjahr war geprägt von einem umfassenden Prozess der Bestandsaufnahme und Systematisierung der Angebote, die von den Einrichtungen, Fächern und Personen erbracht werden. Unterstützt durch das Projekt Hochschulweiterbildung @BW haben wir eine Zukunftswerkstatt ins Leben gerufen und an der Strategie für die wissenschaftliche Weiterbildung gearbeitet. Ein ganz wichtiges Ergebnis ist, dass Weiterbildung nicht aufgetrennt wird zwischen den Angeboten der Fächer und Einrichtungen und derjenigen der Weiterbildungseinrichtung „Professional School“, sondern dass sie alle gemeinsam unter einem Dach miteinander verzahnt sind. Mehr Informationen und Zahlen dazu finden sich auch im Weiterbildungsbericht in der Rubrik „Profil“.

Der Transfer wissenschaftlichen Know-hows in die Gesellschaft ist ein weiteres Schwerpunktthema.

Vach: Im Transferzentrum wurden viele Beratungsgespräche und Workshops zu den Themenbereichen Wissenschaftskommunikation, Social-Media-Management (speziell LinkedIn), Podcast-Produktion, Netzwerkarbeit und zu „Social Entrepreneurship“ durchgeführt. Auch Drittmittelanträge zum Thema Transfer wurden unterstützt. Im November 2023 ist zudem die informelle Austausch-Runde aller Transfermanager:innen der Pädagogischen Hochschulen an den Start gegangen. Im April 2024 hat das Transferzentrum am educon Bildungshackathon im TUMO-Zentrum in Mannheim mitgewirkt, eine Kooperation mit der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH.

Kommen wir zu den Profilschwerpunkten der Hochschule. Herr Siegmund, was hat sich im Berichtsjahr im Bereich „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (BNE) getan?

Siegmund: Sehr viel! Wir haben uns gezielt weiter in Richtung einer „Modellhochschule für nachhaltige Entwicklung“ auf



→

den Weg gemacht, in dem wir in den letzten Monaten einen umfassenden BNE- und Nachhaltigkeitsbericht zusammengestellt haben. Er ist die Grundlage für eine darauf aufbauende BNE- und Nachhaltigkeitsstrategie und hat zum einen die umfangreichen Aktivitäten der Hochschule in diesem Bereich dokumentiert, zum anderen aber auch vielfältige Handlungsfelder aufgezeigt, in denen wir uns im Sinne eines Whole Institution Approachs in Forschung, Lehre, Transfer, Betrieb und Governance noch weiterentwickeln können, wollen und müssen. In vielfältigen Projekten, sowohl in den verschiedenen Fächern wie auch am BNE-Zentrum der Hochschule, wurde die umfangreiche Expertise und Vielfalt der bearbeiteten Themen in Sachen BNE & Nachhaltigkeit deutlich, die weit über die Region hinaus wahrgenommen wird.

Was die Vernetzung mit Einrichtungen in der Stadt und Region anbelangt, so wurde, um ein Beispiel zu nennen, beim Future Festival im Rahmen der PH-Days sichtbar, wie viel in Bewegung und wie gut der Austausch ist. Hier ist auch der Ökogarten zu nennen, der in diesem Jahr seinen 30. Geburtstag gefeiert hat. Bei der Feier wurde deutlich, dass der Ökogarten eine hohe Wirksamkeit in die Stadt und in die Region hat.

Wie sieht es bei den Schwerpunkten „Diversität und Inklusion“ sowie „MINT“ aus?

Vach: Das von der Hochschulrektorenkonferenz und dem Bundeswissenschaftsministerium geförderte Projekt „VieleDa – Vielfalt leben und Diskriminierung abbauen“ ist abgeschlossen worden. Umfassendes Datenmaterial konnte über das Online-Meinungsbild sowie durch Workshops beim „Tag der Vielfalt“ im November 2023 ermittelt und ausgewertet werden. Mit den Ergebnissen werden wir arbeiten, um unsere vielfältige Hochschule weiter zu entwickeln.

Diversität betrifft sehr viele Bereiche. Beispielhaft können Studierende mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen genannt werden. Unsere Beauftragten setzten sich intensiv für die verschiedenen Formen der Barrierefreiheit ein, ob etwa baulicher oder digitaler Art, und berieten zum Nachteilsausgleich bei Prüfungen und Praktika. Weitere Informationen dazu finden sich in der Rubrik Fakten.

Was die Außenwirkung unserer Aktivitäten zum Thema Inklusion anbelangt, möchte ich exemplarisch einen besonderen Workshop des Annelie-Wellensiek-Zentrums für Inklusive Bildung (AW-ZIB) nennen. Wissenschaftsministerin Petra Olschowski hatte bei ihrem Besuch im AW-ZIB eine Fortbildung zu „Barrieren und Barrierefreiheit“ in ihrem Ministerium angeregt, an der schließlich 25 Mitarbeiter:innen vor Ort in Stuttgart teilnahmen.

Im Bereich MINT wurden viele Forschungs- und Entwicklungsprojekte angestoßen und durchgeführt, die sich vor allem durch fachdidaktische Schwerpunkte und den Transfer in die Gesellschaft hinein auszeichnen. Im Bericht der Fa-

kultät für Natur- und Gesellschaftswissenschaften finden sich weitere Informationen. Exemplarisch für die MINT-Aktivitäten über den Hochschulkontext hinaus war zudem der Heidelberger Informatiklehrkräftetag (HILT) mit 150 Teilnehmenden im Sommer 2024: Er wurde von Prof. Dr. Claudia Hildebrandt initiiert, von der HSE begleitet und fand gemeinsam mit der Universität statt.

Vor dem Hintergrund der politischen Entwicklungen verstärkt in den Blick genommen wurde auch das Thema „Demokratiebildung“.

Vach: Ja, wir sind in das Jahr 2024 mit der Veranstaltung „Ein Zeichen für Demokratie setzen“ gestartet und haben dieses Thema über das Berichtsjahr weiterverfolgt. Anlass damals war das Treffen von Rechtsextremen in Potsdam zur Abschiebung bzw. Deportation von Menschen mit Einwanderungshintergrund, das im ganzen Land zu Demonstrationen geführt hat. Angesichts der politischen Entwicklung und medialen Einflussnahme müssen wir an diesem Thema arbeiten und unsere Verantwortung wahrnehmen. Sehr passend war es daher, dass im Sommersemester 2024 der Themenabend des JOKER-Projektes (Journalistische und crossmediale Kompetenzentwicklung für Studierende), gefördert von der Landesanstalt für Kommunikation, unter das Motto „Verschwörungsmethoden, Fake News und Hatespeech“ gestellt wurde. An der Schnittstelle von Medienbildung und Demokratiebildung diskutierten Expert:innen, trugen zur Aufklärung bei und wiesen auf Unterstützungsangebote hin.

Darüber hinaus wurden in einer Reihe von Lehr- und Weiterbildungsveranstaltungen sowie Tagungen die Themen freiheitlich demokratische Grundordnung, Antisemitismus, Antiziganismus, Rassismus und jüdisch-muslimisch-christlicher Dialog vertieft. Außerdem wurde die Zusatz- und Querschnittsqualifikation „Demokratiebildung“ von Prof. Dr. Havva Engin und dem wissenschaftlichen Mitarbeiter Daniel Vetter im Berichtsjahr vorbereitet.

Die schon angesprochene Medienbildung sowie Digitalisierungsprozesse sind in Lehre und Forschung und auf hochschulischer Verwaltungsebene höchst bedeutsam. Welche Neuerungen sind hier angestoßen worden?

Sigmund: Im Bereich der Digitalisierungsprozesse wurde die Einführung eines Exchange-Mailserver und Microsoft 365 vorbereitet. Dies wird Mitarbeitenden und Studierenden Zugriff auf moderne Officeprodukte, Cloudspeicher, Werkzeuge zur digitalen Zusammenarbeit und Online-Meetings bieten. Das Rechenzentrum hat zunehmend das vormalige

↓

→

getrennte Netz der Verwaltung in das Forschungs- und Lehre-Netz integriert und damit die Voraussetzung geschaffen, dass die Hochschule in ein Dokumentenmanagementsystem einsteigen kann. Insgesamt muss man sagen, dass Digitalisierungsprozesse sehr komplex und oft langwierig sind. So ist die Einführung des Prüfungsmanagements von HISinOne zum zweiten Mal verschoben worden und nun für 2025 angesetzt. Zu den komplexen Herausforderungen gehören etwa die Abbildungen von Prüfungsordnungen und die Erstellung von Druckerzeugnissen. Positiv herauszustellen ist die Inbetriebnahme des Alumnimanagementsystems, bei dem das Campusmanagement als Projektpartner mitarbeitet.

Wiese-Heß: Wenn wir auf das Thema Digitalisierung in Lehre und Forschung schauen, kann aus der Bibliothek berichtet werden, dass Info- und Schulungsveranstaltungen zur Recherche und zu den Angeboten in der Bibliothek direkt in die Seminarveranstaltungen einzelner Fächer eingebettet wurden. Die Reichweite dieser Einführungen wurde deutlich gesteigert. Dadurch wurden die Studierenden besser in der selbstständigen Arbeit und Entwicklung ihrer Informationskompetenz unterstützt.

Die Bibliothek verzeichnet außerdem eine Steigerung der Veröffentlichung von Monographien auf dem Hochschulrepositorium „OPUS-PHHD“. Es wurden zudem alle Buchtitel aus der Schriftenreihe der Pädagogischen Hochschule „Diskurs Bildung“, die im Mattes Verlag erschienen sind, kostenfrei digital bereitgestellt.

Dammer: Da Fragen zum Einsatz von KI in Lehre, Forschung und im Hochschulalltag auch an der Pädagogischen Hochschule immer drängender werden, fand am 24. Juli 2024 dazu eine Veranstaltung mit dem Titel „KI in der Hochschullehre: Erfahrungen, Bedarfe, Perspektiven“ statt, die von den beiden Prorektoren zusammen mit Medienprofessor Dr. Marco Kalz organisiert wurde. Nach einleitenden Keynotes diskutierten Studierende und Lehrende in verschiedenen Themenforen über Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von KI in der Lehre und in Prüfungen sowie über Weiterbildungsbedarf und -möglichkeiten. Gerahmt wurde die Veranstaltung von Best-Practice-Beispielen sowie von einer abschließenden Podiumsdiskussion mit Expert:innen, bei der Perspektiven für die Weiterarbeit entwickelt wurden.

Vach: Eine besondere Auszeichnung erhielt in diesem Jahr unser verpflichtendes Grundlagenmodul Medienbildung. Für seine beispielhaften, innovativen Projekte wurden seine Initiator:innen Holger Meeh und Dr. Annette Schulze vom Stifterverband mit der Hochschulperle des Monats August ausgezeichnet. Mit unseren Medienlaboren, dem Makerspace und Cyberlabs haben wir sehr viel Potenzial, um Lernformate zu ändern und innovative Wege des Lernens einzuschlagen.

[Hat nicht auch im Bereich Internationalisierung ein KI-Symposium stattgefunden?](#)

Dammer: Genau! Das internationale Symposium des DAAD-Projekts „ProMobilGS“ hat sich dem Thema KI und ChatGPT im Bildungsbereich gewidmet. Teilgenommen haben 35 Teilnehmer:innen aus Belgien, Finnland, der Schweiz, Türkei, Ukraine und den USA. Am Rande des Symposiums konnte die Kooperation mit der Virginia Wesleyan University weiterentwickelt und das Studienprogramm für Austauschstudierende vorbereitet werden. Die Beiträge der Tagung werden 2025 in der Schriftenreihe der Pädagogischen Hochschule erscheinen. Weitere Informationen zur Internationalisierung finden sich in der Rubrik „Profil“.

[Liebe Frau Kanzlerin, was hat sich in Sachen Hochschulbau und Sanierung getan, ein Bereich, der die gesamte Hochschule tangiert?](#)

Wiese-Heß: Hinsichtlich der Sanierung des „Neubaus“ wurde im letzten Jahr die Machbarkeitsstudie genehmigt und wir haben im Berichtszeitraum die Nutzungsanforderung in einem hochschulweiten Prozess erarbeitet. Sie wurde Anfang dieses Jahres fertiggestellt und vom Wissenschaftsministerium genehmigt. Wir hoffen nun, dass im Jahre 2025/2026 die Bauunterlage vorbereitet wird, um sie dann 2028/2029 in den Staatshaushaltsplan einzureichen. Heute ist geplant, dass unmittelbar danach der erste Spatenstich erfolgen soll. Da bis dahin noch viel Zeit vergeht, haben wir die öffentlichen Bereiche des Neubaus, insbesondere die Flure und Toiletten, mit niederschweligen Maßnahmen (Anstrich etc.) ansehnlicher gestaltet.

Was unseren C-Bau anbelangt, so ist nach einigen Verzögerungen im Berichtsjahr viel getan worden: Das Amt Vermögen und Bau hat seine Ressourcen gebündelt und den Abschluss des Vorhabens vorangebracht. Anvisiert ist die Inbetriebnahme für das Wintersemester 2025/2026.

[Ein Thema, das ebenfalls alle Mitglieder der Hochschule betrifft, ist das Gesundheitsmanagement.](#)

Wiese-Heß: Im Berichtszeitraum wurden das betriebliche und das studentische Gesundheitsmanagement zu einem hochschulischen Gesundheitsmanagement zusammengeführt. Die Angebote dazu sind je nach Zielgruppe unter dem Begriff „PheelGood – gesund studieren“ und „PheelGood – gesund arbeiten“ aufgeführt. Für seine vorbildliche partizipative Arbeit wurde das Gesundheitsmanagement im September 2024 beim bundesweiten Wettbewerb Gesundheitsfördernder Hochschulen „Partizipation erfolgreich gestalten“ ausgezeichnet. Zu Recht, denn PheelGood ist sehr aktiv und

↓

→

hat mit Initiativen wie der Einrichtung eines neuen Ruheraums für Studierende, der Verbesserung der Atmosphäre in der Altbau-Mensa, einer Bewegungschallenge für Beschäftigte oder einem Webinar zum Thema „gesunder Schlaf“ viel getan.

Vach: „Mental Health“ ist ein zentrales Thema, das unsere Studierenden sehr beschäftigt. Die große Studie des Studierendenwerks von 2023 spricht von der Mental Health Krise. Das bestätigte auch eine Onlinebefragung unserer Studierenden und Promovierenden, die von Prof. Dr. Christian Rietz, Dr. Nicole Flindt und Dr. Regina Bedersdorfer durchgeführt wurde. Wir haben uns so positioniert, dass wir psychisch gefährdete und beeinträchtigte Studierende und Promovierende unterstützen wollen. Vorschläge dazu sind in Arbeit. Auch am Thema „Psychische Gesundheit und Verbeamtung“ arbeiten wir, um Studierende hier zu ermutigen und mehr Transparenz zu schaffen.

Die Hochschule glänzte mit Veranstaltungen, die auch in die Heidelberger Stadtgesellschaft ausstrahlen.

Vach: Eine Reihe von regelmäßigen Veranstaltungen zu aktuellen bildungswissenschaftlichen und gesellschaftsrelevanten Themen haben sich sehr gut etabliert, wie die „BildungsBits“, die „HSE-Terrassengespräche“ oder die „Digi@School-Tagung“. Unser „Heidelberger Bildungspolitisches Gespräch“ wird über die Region hinaus wahrgenommen. Die Studierenden haben mit der „Pride Week“ und dem „Festival Contre de Racisme“ wichtige Topics sichtbar gemacht. Regionale und bundesweite Tagungen stießen auf sehr gute Resonanz, etwa diejenige der Deutschen Gesellschaft für Lesen und Schreiben zum vielperspektivischen Schriftspracherwerb, die Lernort-Messe „Woanders Lernen“ oder der Bundeskongress der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik unter der Schirmherrschaft von Kultusministerin Theresa Schopper. Inzwischen zu einem echten Highlight geworden sind die Beratungstage der Studienanfänger:innen, wo unser Beta-Team ganz hervorragende Arbeit leistet, um die neuen Studierenden an der Hochschule einzubinden.

Im Berichtsjahr fanden zahlreiche große Konzerte der Hochschulensembles Polyphonics (Matthias Schillmöller), 4x4 Frauenchor und Hochschulchor (Heike Kiefner-Jesatko), Orchester (Florian Stricker) und BigBand (Paul Stoltze) statt. Das Fach Kunst hat mehrere Ausstellungen eröffnet: Im Altbau präsentierte Professor Mario Urlaß die Ergebnisse der jährlichen Exkursion nach Montepulciano, außerdem gab es die „Best-of -2023“ im Kunstfoyer mit der Preisverleihung der Rainer-Wild-Stiftung. Und last not least hat uns die Theaterpädagogik unter Leitung von Nick Humphrey mit verschiedenen Aufführungen fasziniert, wie mit dem Stück „Die Essenz“, angelehnt an Patrick Süskinds Roman „Das Parfüm“.

Das Gespräch führte Dr. Birgitta Hohenester.



AUS DEN FAKULTÄTEN



Fakultät für Erziehungs- und Sozialwissenschaften

*Institut für Erziehungswissenschaft
Institut für Psychologie
Institut für Sonderpädagogik
Fakultätsübergreifendes Institut
für Sachunterricht
Department für Soziologie*

Fakultät für Kultur- und Geisteswissenschaften

*Institut für deutsche Sprache und Literatur
Institut für Fremdsprachen
Institut für Kunst, Musik und Medien
Institut für Philosophie und Theologie*

Fakultät für Natur- und Gesellschaftswissenschaften

*Institut für Gesellschaftswissenschaften
Institut für Mathematik und Informatik
Institut für Naturwissenschaften,
Geographie und Technik
Fakultätsübergreifendes Institut für
Sachunterricht*

FAKULTÄT I

LEHRE UND ORGANISATION, VERANSTALTUNGEN UND TAGUNGEN Auswahl

SCHRIFTSPRACHERWERB IN HETEROGENEN LERNGRUPPEN

Im November 2023 fand an der Hochschule eine von Prof. Dr. Hanna Sauerborn (Institut für deutsche Sprache und Literatur) und Dr. Stefanie Köb (Institut für Sonderpädagogik) organisierte interdisziplinäre Tagung zum Schriftspracherwerb in heterogenen Lerngruppen statt. Alle Fachrichtungen der Fakultät waren mit Beiträgen vertreten.

NEUER MATHETEST

Im Fachbereich Geistige Entwicklung arbeiteten Prof. Dr. Karin Terfloth und Dr. Frauke Janz gemeinsam mit Dr. Nadine Eßwein (Institut für Mathematik und Informatik) an der interdisziplinären Entwicklung des Mathetests "MBK GE" für Kinder mit kognitiver Beeinträchtigung. Erscheinungstermin des Materials ist voraussichtlich 2027 bei Hogrefe.

ANTISEMITISMUS IN BILDUNGSKONTEXTEN

Die Vortragsreihe „Antisemitismus in Bildungskontexten“ wurde von dem wissenschaftlichen Mitarbeiter Gabriel Zellmer organisiert und verantwortet, wesentlich finanziert durch Mittel der Fakultät I und durchgeführt in Kooperation mit der HSE und der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg. Als Referent:innen waren sowohl renom-

ERZIEHUNGS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

mierte Wissenschaftler:innen wie Rolf Pohl, Marina Chernivsky, Stefan Müller und Joshua Krug, als auch der Lehrer Patrick Baumgärtner, die PH-Studierenden Ellen Horrix und Elena Wanner sowie vom Institut für Erziehungswissenschaften Prof. Dr. Havva Engin und Lukas Pfister dabei. Die Reihe wurde überwiegend gut angenommen und die Zuhörer:innenzahlen variierten zwischen zehn und 50 Teilnehmenden; es gab stets intensive Diskussionen. Ergänzt wurde die Veranstaltung durch die Einladung zu Shabbatfeiern in der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg.

ARBEITSSTELLE ANTIZIGANISMUSPRÄVENTION

Unter der Leitung von Prof. Dr. Melanie Kuhn hat es im Berichtsjahr viele Aktivitäten gegeben. Unter dem Titel „Emphatiemaschine Film?“ wurde eine Filmreihe gegen Antiziganismus in Kooperation mit dem Karlsruhbahnhof Heidelberg durchgeführt. Bei einem Fachgespräch anlässlich der Einrichtung des Instituts für Rechtsextremismusforschung an der Universität Tübingen war die Arbeitsstelle bei der Postersession vertreten. Bei der Generalkonferenz der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus (ECCAR) in Heidelberg kamen unter dem Motto „Don't let Europe go backwards!“ über 270 Vertreter:innen aus europäischen Kommunen, zivilgesellschaftlichen Organisationen, internationalen Fachgesellschaften sowie Wissenschaftler:innen zusammen, um konkrete Maßnahmen gegen Rassismus und Impulse für inklusive



Stadtentwicklung zu diskutieren. Wissenschaftliche Mitarbeiterin Nadine Küßner von der Arbeitsstelle Antiziganismusprävention war als Speaker auf dem Panel zum Thema „Kommunale Initiativen zur Bekämpfung von Rassismus gegen Sinti und Roma“ vertreten.

SCHWERPUNKTTHEMA RESILIENZ

Unter Leitung von Prof. Dr. Ulrike Graf wurden zum Thema Resilienz Veranstaltungen im Bachelorstudiengang Bildung im Primarbereich/Bezug Lehramt Grundschule angeboten. In diesem Kontext ist auch eine bilanzierende Publikation zum Thema erschienen, die auf eine Tagung in Heidelberg zurückgeht: „Was Resilienz stärkt. Chancen und Risiken eines boomenden Konzepts“, 2024 herausgegeben von den Professor:innen Rolf Göppel und Ulrike Graf.

FÖRDERUNG VON DEMOKRATIEBILDUNG

In der Umsetzung eines weiteren Themenschwerpunkts, der Förderung von Demokratiebildung, hat Prof. Dr. Ulrike Graf in beiden Semestern im Masterstudiengang Lehramt Grundschule Seminare zu Demokratie und Partizipation sowie Inklusion angeboten, etwa „Fit für die Demokratie? Grundschulbildung als humaner und gesellschaftlicher Auftrag“ oder „Der ganze mögliche Mensch – Das Prinzip der Ganzheitlichkeit in Bildung und Erziehung“.

DIVERSITY IN SCHOOLS

Prof. Dr. Rohlfs hat regelmäßig ein englischsprachiges Seminar zum hochschulischen Schwerpunktthema Diversität – hier mit dem Schwerpunkt Schule - in Kooperation mit Rick Flowers von der australischen Technical University Sydney angeboten.

DIGITALE DREHTÜR

Unter der Leitung von Prof. Dr. Silvia Greiten beteiligten sich Studierende eines Diversität-Forschungsseminars im bundesweiten Projekt „Digitale Drehtür“ zur Begabungsförderung. Sie planten verschiedene Livesessions für Schüler:innen und erprobten dazu verschiedene Zugänge der Aktionsforschung. In Vorbereitung eines internationalen Forschungs- und Buchprojektes war Prof. Dr. Silvia Greiten im Mai 2024 an der UCCON (Connecticut, USA) bei Prof. Joseph Renzulli und Prof. Sally Reis zu Gast. Im Mittelpunkt standen ein Austausch zu Konzepten der „Revolving Door“ und dem „Schoolwide Enrichment Model“ sowie Besuche an Renzulli-Schulen. Ein Forschungs- und ein Buchprojekt sind in Vorbereitung.

LOW VISION IN PÄDAGOGISCHEN ARBEITSFELDERN

Der Kontaktstudiengang „Low Vision in pädagogischen Arbeitsfeldern“, ein Angebot in Kooperation mit der Professional School der Hochschule und der Johann-Wilhelm-Klein-Akademie Würzburg, wurde im März 2024 von 19 Teilnehmenden mit dem Zertifikat abgeschlossen. Ein weiterer Durchgang ist in Planung.

BEWERTUNG BERUFLICHER REHABILITATION

Vertretungsprofessor Dr. Hans-Christoph Eichert hat von Juni bis Oktober 2024 ein Befragungsprojekt zur Bewertung beruflicher Rehabilitation und den Anforderungen an zukünftige Mitarbeiter:innen beruflicher Rehabilitationseinrichtungen durchgeführt.

KOOPERATION MIT DER KARLS-UNIVERSITÄT PRAG

Die Fachrichtung Hören und Kommunikation hat sich im Berichtsjahr

beim Aufbau einer Erasmus-Kooperation mit der Karlsuniversität Prag engagiert. Die Abteilungen Gebärdensprachdolmetschen und Hören & Kommunikation sind daran beteiligt, sowohl einen Studierendenaustausch als auch Staff Mobility im Bereich der Verwaltung vorzubereiten.

KOOPERATION MIT LITAUEN AUSGEBAUT

Unter der Leitung von Juniorprofessorin Dr. Anne Kirschner wurde die Kooperation mit der Partneruniversität in Litauen ausgebaut. Dazu wurde Kirschner zur Hochschulbeauftragten für internationale Beziehungen mit der Vytautas Magnus Universität in Vilnius/Kaunas durch den Senat der Hochschule berufen. In dieser Funktion war sie im September 2024 in Kaunas, um die Zusammenarbeit in Lehre und Forschung zu intensivieren. Außerdem wurde ein englischsprachiges Lehrangebot im Rahmen der litauischen Lehrkräftebildung in unterschiedlichen Bereichen entwickelt. Hierzu gehört auch die Planung eines internationalen Online-Workshops sowie die Hospitation in litauischen Schulen – auch im Hinblick auf einen möglichen Studierendenaustausch.

PERSONALIA UND BERUFUNGEN

Zum 1. Oktober 2023 wurde Prof. Dr. Uta Benner auf die Professur Gebärdensprachdolmetschen berufen, zum 1. November 2023 Prof. Dr. Florian Kramer auf die Professur „Psychologie bei Gehörlosen und Schwerhörigen“. Prof. Dr. Jan-Henning Ehm hat zum 1. April 2024 die Professur für Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie angetreten. Die Nachfolge der W3-Professur „Geistige Entwicklung“ ist seit März 2022 unbesetzt. Ein neues Verfahren hat im Sommersemester 2023 stattgefunden; Dr. Stefanie Köb vertritt die Stelle seit dem Sommersemester 2023 und über den Berichtszeitraum hinaus. Dr. Maren Marx vertrat im Berichts-

jahr die Professur von Prof. Dr. Andrea Wanka. Markus Fertig und Peter Schaar wurden als unbefristete wissenschaftliche Mitarbeiter im Studiengang Gebärdensprachdolmetschen eingestellt. Seit Oktober 2023 ist Raphael Wangler im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen als Projektmitarbeiter beschäftigt. Dr. Robert Vrban hat im Sommersemester 2024 eine Vertretungsprofessur an der Universität Münster am Institut für Psychologie im Bereich sozial-emotionale Entwicklung wahrgenommen. Seit 1. Oktober 2024 ist Prof. Dr. Birgit Werner (Pädagogik und Didaktik im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen) im Ruhestand.

FORSCHUNG- UND ENTWICKLUNGSPROJEKTE [Auswahl](#)

DIGITALE BARRIEREFREIHEIT FÜR ALLE

Das Verbundprojekt SHUFFLE der PH Heidelberg mit Prof. Dr. Johannes Hennies, Prof. Dr. Markus Lang, Frank Laemers, Ann-Katrin Böhm und Anja Gutjahr zur digitalen Barrierefreiheit wird mit der Hochschule der Medien Stuttgart (Prof. Dr. Gottfried Zimmermann), der Universität Bielefeld (Prof. Dr. Anna-Maria Kamin) und der Pädagogischen Hochschule Freiburg (Prof. Dr. Georg Brunner) realisiert.

AUF DEM WEG ZUR INKLUSIVEN BERUFLICHEN SCHULE

Prof. Dr. Birgit Werner ist für die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation des Kooperationsprojekts zur inklusiven beruflichen Schule verantwortlich, das zusammen mit dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg (ZSL) und dem Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW) durchgeführt wird. Das Projekt wird unter anderem vom baden-württembergischen Kultusministerium gefördert.





ANTIZIGANISMUSSENSIBLE BILDUNGSBERATUNG

Das Kooperationsprojekt unter der Leitung von Prof. Dr. Melanie Kuhn wird in Zusammenarbeit mit Nadine Käßner von der Arbeitsstelle Antiziganismusprävention und dem Bildungsreferat des Dokumentationszentrums Deutscher Sinti und Roma (DokuZ) durchgeführt. Es wird von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert.

MEDIALE ANTIZIGANISMEN

Das Verbundprojekt mit der Heidelberg School of Education (Prof. Dr. Petra Deger) und der Universität Heidelberg (Prof. Dr. Michael Haus) steht von PH-Seite aus unter der Leitung von Prof. Dr. Melanie Kuhn. Es wird in Kooperation mit der Arbeitsstelle Antiziganismusprävention realisiert. Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

DER ZOO ALS AUSSERSCHULISCHER LERNORT

In diesem interdisziplinären Projekt, das den Zoo als Lernort für inklusiven Unterricht begreift, kooperieren Prof. Dr. Markus Lang von der Blinden- und Sehbehindertenpädagogik und Prof. Dr. Armin Baur, Biologie, mit dem Zoo Heidelberg und der Zooschule Heidelberg. Die Finanzierung verantwortet die Felix-Wankel-Stiftung.

KI-GESTÜTZTE SPRACHASSISTENZ FÜR ÄLTERE MENSCHEN

Bei diesem Projekt zur alltagsvaliden Messung unter Einbezug automatisierter Emotions- und Spracherkennung ist seitens der PH Heidelberg Dr. Anna Schlomann beteiligt. Das Projekt wird in Kooperation mit der LMU München und der Universität Heidelberg durchgeführt.

LERNEN WÄHREND DER CORONA-PANDEMIE (LECO)

Das Kooperationsprojekt verantworten Prof. Dr. Carsten Rohlfis und Dr. Britta Klopsch, Karlsruher Institut für Technologie.

BEGLEITFORSCHUNG ZUR INKLUSIVEN BILDUNGSARBEIT

Prof. Dr. Karin Terfloth und Prof. Dr. Vera Heyl waren im Berichtsjahr mit der Begleitforschung zur Bildungsarbeit im Annelie-Wellensiek-Zentrum für Inklusive Bildung betraut; die Laufzeit geht noch bis Ende 2026.

FACHKRAFT SPRACHE UND KOMMUNIKATION (QFSK)

Die Leitung des Projekts in der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie bzw. der Frühen Bildung obliegt Prof. Dr. Jeanette Roos und Prof. Dr. Steffi Sachse. Das Projekt wird vom baden-württembergischen Kultusministerium gefördert; die Förderung wurde bis 2026 verlängert.

QUALITÄTSSICHERUNG IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

QUASI Heidelberg wird von Prof. Dr. Jeanette Roos und Prof. Dr. Steffi Sachse geleitet und in Kooperation mit der Stadt Heidelberg durchgeführt. Es wurde bis 2026 verlängert.

START-KIDS

Im Bereich Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie wurde unter der Projektleitung von Prof. Dr. Cornelia Glaser und Prof. Dr. Bettina Janke das Projekt START-Kids zur Förderung der Emotionsregulation bei Schüler:innen mit Lernschwierigkeiten am SBBZ-Lernen implementiert. Es hat eine Laufzeit von April 2024 bis März 2025.



FÖRDERBEZOGENE DIAGNOSTIK

Prof. Dr. Silvia Greiten hat das BMBF-geförderte Projekt „DiaGU: Förderbezogene Diagnostik zur Gestaltung inklusiver, binnendifferenzierter, adaptiver Unterrichtssettings für die Primarstufe, Sekundarstufe I und Berufsfachschule“ im Juli 2024 nach drei Jahren erfolgreich abgeschlossen.

LEHRER*INNENBILDUNG IN ZEITEN DER INKLUSION (TETETI)

Das internationale Projekt im Bereich Sonderpädagogik/Sprache steht unter der Leitung von Prof. Dr. Wilma Schönauer-Schneider in Kooperation mit der HfH Zürich, KPH Wien, CL Luxemburg und AHO Ostbelgien. Das Projekt wird gefördert durch die Europäische Union, ERASMUS+ Strategische Partnerschaft.

SPRACHVERSTÄNDNIS VON GRUNDSCHULKINDERN

In der sonderpädagogischen Fachrichtung Sprache und Kommunikation arbeitete Prof. Dr. Wilma Schönauer-Schneider in Kooperation Prof. Dr. Margit Berg, Dr. Christoph Schiefele und Kristina Singer von der PH Ludwigsburg am Projekt „Sprachverständniskompetenzen von Kindern im Grundschulalter“. Die Laufzeit geht von November 2023 bis einschließlich Juli 2025.

VERSORGUNG GEHÖRLOSER IN DER PALLIATIVMEDIZIN

Gebärdensprachdolmetscherin Prof. Dr. Uta Benner arbeitete im Landshuter Projekt „DeafPal“ mit: Das partizipativ angelegte Projekt, das zum 30. Juni 2024 beendet wurde, erforschte, was für eine gute Versorgung Gehörloser in der Palliativmedizin benötigt wird. Die Projektergebnisse wurden bei einer Fachtagung im Juni 2024 an der Hochschule Landshut vorgestellt.

AUTISMUSTHERAPIE EVALUIEREN

Im Fachbereich Geistige Entwicklung startete im April 2024 das Drittmittelprojekt von Dr. Frauke Janz und Prof. Dr. Tobias Bernasconi (Universität zu Köln) zum Thema "Evaluation der Autismustherapie am Luise-Scheppler-Heim" mit einer Laufzeit von 1,5 Jahren.

WIRKSAMER UNTERRICHT

Im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen wurde im Berichtsjahr ein Kooperationsprojekt (PH Heidelberg, Dr. Robert Vrbán/Prof. Dr. Birgit Werner und Universität Oldenburg Prof. Dr. C. Hillenbrand) initiiert. Es untersucht wirksamen Unterricht aus der Perspektive der Sonderpädagogik anhand der empirischen Prüfung des Unterrichtsfeedbackbogens.

TAUBBLINDEN-/HÖRSEHBEHINDERTENPÄDAGOGIK

Im Fach Taubblinden-/Hörsehbehindertenpädagogik hat Projektleiterin Prof. Dr. Andrea Wanka zwei Projekte im Berichtszeitraum beendet. Zusammen mit ihrer akademischen Mitarbeiterin Tabea Sadowski hat sie „Sehen und Hören: Studie zur Identifizierung von Auffälligkeiten im Sehen und Hören sowie zur Verbesserung der Lebens- und Umweltbedingungen von erwachsenen Menschen mit sogenannter geistiger und komplexer Behinderung in Bayern“ erfolgreich abgeschlossen. Das Projekt stand unter der Gesamtleitung von Philipp Müller von der Blindeninstitutsstiftung. Kooperationspartner waren die Universität Hamburg und die Ludwig-Maximilians-Universität München. Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention hat das dreijährige Projekt bis August 2024 gefördert. Mit Drittmittelförderung durch die Stiftung Nikolauspflanze Stuttgart hat Wanka auch



das Projekt „Identifizierung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Taubblindheit/Hörsehbehinderung (IKI-TAU)“ im September 2024 erfolgreich abgeschlossen.

LERNEN BEI BLINDHEIT UND SEHBEHINDERUNG

An allen aufgeführten Projekten in diesem Bereich ist Sonderpädagogin Prof. Dr. Markus Lang beteiligt: Das Kooperationsprojekt IDS-2-BS mit der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich entwickelt Intelligenz- und Entwicklungsskalen für blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche. Zum Projektteam gehören Prof. Dr. em. Ursula Hofer, Prof. Dr. Fabian Winter sowie aus Heidelberg Prof. Dr. Vera Heyl und Prof. Dr. Markus Lang. Das Projekt läuft noch bis Oktober 2025. Prof. Dr. Markus Lang hat das Projekt „Auf der Taststraße zur Punkschrift. Neubearbeitung eines bewährten Lehrmaterials zur Hinführung blinder Kinder an die Brailleschrift“ Ende 2024 erfolgreich abgeschlossen. Zusammen mit Prof. Dr. Steffi Sachse betreut er die Arbeit „Frühe Kommunikationsförderung mit 3D-Symbolen“, ein Kooperationsprojekt mit der Universität Köln. Mit Prof. Dr. Vera Heyl führt er eine Studie zur „psychometrischen Qualität des Tactual Profile“ durch. Ebenfalls mit Heyl hat er im Januar 2024 eine Studie zu Farbvorstellungen geburtsblinder Kinder begonnen. Und last not least steht das Kooperationsprojekt zur Entwicklung einer Braille-Lern-App mit der SRH Heidelberg ebenfalls unter seiner Leitung; hier arbeitet Frank Laemers mit.



PROMOTIONEN

REGINA BEDERSDORFER: Promovieren in den Bildungswissenschaften – Empirische Analyse von Unterstützungsangeboten im Promotionsprozess (Juniorprofessor Dr. Hendrik Lohse-Bossenz, Prof. Dr. Christian Spannagel)

JANA STEINBACHER: Individual Digital Readiness (IDR) als Gelingensbedingung für digitale Bildung in einer (post-)pandemischen Welt (Prof. Dr. Christian Rietz, Dr. Nicole Flindt)

DR. TORSTEN HAMMANN (ehem. Krämer): Analyse des Emotionsausdrucks von Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung als forschungsethische Herausforderung und Indikator für Lebensqualität (Prof. Dr. Peter Zentel, Prof. Dr. Teresa Sansour)



LEHRE UND ORGANISATION, VERANSTALTUNGEN UND TAGUNGEN

Auswahl

GREMIENMITGLIEDSCHAFTEN

Prof. Dr. Karin Vogt wurde im Februar 2024 in das Leitungsteam der Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts und im Juni 2024 in den Vorstand der European Association of Language Testing and Assessment berufen.

ANTRITTSVORLESUNGEN

Die Juniorprofessor:innen Dr. Katja Schwemmer und Dr. Tom Wellmann haben am 26. Juni 2024 ihre Antrittsvorlesungen gehalten.

RINGVORLESUNG ZU SPRACHLICHEM LERNEN

Prof. Dr. Daniel Scherf, Dr. Sabrina Geyer, Marie Kias und Prof. Dr. Hanna Sauerborn haben im Wintersemester 2023/2024 die Ringvorlesung „Sprachliches und literarisches Lernen mit multimodaler Literatur im mehrsprachigen Klassenzimmer“ durchgeführt.

GASTVORTRÄGE IN DER SPRECHERZIEHUNG

Andrea Brunner und Heike Heinemann vom Fach Sprecherziehung haben in beiden Semestern Vorträge mit auswärtigen Wissenschaftler:innen organisiert. Alexis Krüger war mit „Noch einmal mit Gefühl! -

Übungen und Strategien für eine ausdrucksstarke Stimme“ und Prof. Dr. Christa M. Heilmann mit „Versteht du, was du siehst? - Körpersprache in kulturellen Begegnungen“ zu Gast an der Hochschule.

BUNDESWEITER VORLESETAG

Das Fach Sprecherziehung hat am Bundesweiten Vorlesetag 2023 am 17. November 2023 mitgewirkt. Kooperationspartner waren das Mehrgenerationenhaus Heidelberg und die Stadtbibliothek Mannheim.

INTERKULTURELLE ERFAHRUNGEN ERFORSCHEN

Das Fach Französisch hat im November 2023 eine digitale Lehrveranstaltung zur Erforschung interkultureller Erfahrungen für Masterstudierende der Universidad Complutense Madrid und den Pädagogischen Hochschulen Heidelberg und Karlsruhe durchgeführt.

TAGUNG ZUM FREMDSPRACHLICHEN LERNEN

Juniorprofessorin Dr. Katja Schwemmer vom Fach Englisch und Prof. Dr. Anabelle Thurn, PH Freiburg, Institut für Politik und Geschichtswissenschaft, haben am 29. Februar und 1. März 2024 die Tagung „CLIL im historischen Sachunterricht: Perspektiven für inhaltliches und fremdsprachliches Lernen“ organisiert.



TAGUNG ZUM SCHRIFTSPRACHERWERB

Prof. Dr. Hanna Sauerborn vom Fach Deutsch hat in Zusammenarbeit mit Dr. Stefanie Koeb eine Tagung zum Thema „Schriftspracherwerb vielperspektivisch“ durchgeführt.

TAGUNGEN IM FACH PHILOSOPHIE

Im Fach Philosophie wurden die Tagungen „Mit Tugend(en) philosophieren? Zur theoretischen Erschließung des Tugendbegriffs in Fachwissenschaft und Fachdidaktik“ am 10. und 11. November 2023 sowie „Was ist ethische Bildung? Theoretische Grundlagen und praktische Perspektiven“ der Arbeitsgemeinschaft „Ethik in der beruflichen Bildung“ am 12. April 2024 abgehalten.

SOKRATES IN NECKARGEMÜND

Juniorprofessor Dr. Tom Wellmann (Philosophie) hat am 12. Juni 2024 ein inklusives Public-Philosophy-Event in Kooperation mit dem Philosophischen Seminar der Universität Heidelberg unter dem Titel „Sokrates in Neckargemünd“ am SRH Berufsbildungswerk Neckargemünd und der SRH Stephen-Hawking-Schule durchgeführt.

AUSSERSCHULISCHE LERNORTE

Regine Oberle vom Fach Katholische Theologie hat im Sommersemester 2024 am Inklusions-Projekt der Stephen-Hawking-Schule, Neckargemünd, "Außerhochschulische Lernorte: Krippe am Fluss" mitgewirkt. Das von ihr erstellte Informationsmaterial und der Dokumentarfilm standen der Öffentlichkeit ab Advent 2024 zur Verfügung.



NACHHALTIGKEIT TRIFFT AUF KREATIVITÄT

Prof. Mario Urlaß hat mit einem Vortrag an der Heidelberg School of Education im Mai 2024 zu „Kunst als Bildung für Nachhaltigkeit“ den Startschuss zum Praxisprojekt „Nachhaltigkeit trifft auf Kreativität“ für Lehramtsstudierende aller Fächer und Schulformen an der Universität und Pädagogischen Hochschule gegeben.

INTERDISZIPLINÄRE ALLIANZENBILDUNG

Christina Bauernfeind vom Fach Kunst war mit dem Seminar „Interdisziplinäre Allianzenbildung“ im Mai 2024 an der renommierten Popakademie Mannheim zu Gast.

STUDIERENDE PRÄSENTIEREN KUNST

Christina Bauernfeind (Kunst) hat am 26. Juli 2024 in Kooperation mit Community Arts Karlstorbahnhof Heidelberg die Veranstaltung „Practice Conference – Sichtbarkeit im Blick“ organisiert. Die Präsentationen der Studierenden zum Thema „Repräsentationsstrukturen in der Kunst“ wurden im Konferenzstil zusammen mit dem Publikum durchgeführt.

MEDIEN, KI UND DEMOKRATIEBILDUNG

In dem von Prof. Dr. Marco Kalz geleiteten JOKER-Projekt wurde im Oktober 2023 ein Themenabend zu „KI in der Bildung“ organisiert und die besten studentischen Projekte wurden unter dem Motto „Know your media“ ausgezeichnet. Zum Abschluss des JOKER-Projektes fand im Mai 2024 ein Themenabend zu „Verschwörungsmmythen, Fake News und Hatespeech“ statt. Holger Meeh hat zudem eine Online-Lehrerfortbildung zum Thema „Verschwörungstheorien im Netz“ angeboten.



MEDIENWORKSHOPS FÜR SCHULKLASSEN

In Seminaren des ÜSB-Moduls „Vertiefte Medienkompetenz“ von Dr. Annette Schulze wurden von PH-Studierenden an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg verschiedene Medienworkshops für Schulklassen angeboten und dienten so dem Transfer von Fachwissen in die Schulpraxis.

TRANSFER VON MEDIENBILDUNG

Der Transfergedanke stand auch in diesem Jahr bei den Praxisprojekten des Masterstudiengangs E-Learning und Medienbildung (Elmeb) im Zentrum. 2024 wurden wieder zahlreiche Medienprojekte mit Bildungspartnern außer- und innerhalb der Hochschule verwirklicht. Stellvertretend seien hier die studentischen Projekte zu Leichter Sprache (mit Erdmännchen & Bär), Informationssicherheit (Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Baden-Württemberg), Digitale Barrierearmut (Projekt Shuffle), Menschenhandel und Zwangsprostitution (Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg) sowie Einführung in den 3D-Druck (Makerspace der Hochschule) genannt.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSPROJEKTE [Auswahl](#)

LERNANGEBOTE FÜR LESEFLÜSSIGKEIT

Prof. Dr. Daniel Scherf, Luise Kieckhöfel, Anna-Maria Jünger vom Fach Deutsch sowie Prof. Dr. Cornelia Rosebrock von der Universität Frankfurt analysierten im Projekt „Legelite“ den Erwerb von Leseflüssigkeit gering literalisierter Erwachsener. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Forschungsprojekt untersuchte seit Mai 2021 und bis Dezember 2023 Lernangebote zur Leseflüchtigkeitsförde-

rung in Alphabetisierungskursen und deren Nutzung durch gering literalisierte Erwachsene.

MEHRSPRACHIGES KLASSENZIMMER

Die Professor:innen Karin Vach, Daniel Scherf und Hanna Sauerborn vom Fach Deutsch sind an der Germanistischen Institutspartnerschaft „Rezeption multimodaler Literatur im mehrsprachigen Klassenzimmer“ beteiligt, die bis Ende 2025 vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) gefördert wird.

INTERNATIONALES EU-PROJEKT MIT DER UKRAINE

Prof. Dr. Hans-Werner Huneke (Deutsch) leitete bis Ende 2023 unter Mitarbeit von Prof. Dr. Jutta Rymarczyk das interdisziplinäre internationale Projekt „Foreign Language Teacher Training Capacity Development as a Way to Ukraine’s Multilingual Education and European Integration“ (MultiEd). Die Finanzierung erfolgte über das Erasmus+ Programm der Europäischen Union. Die Projektergebnisse wurden bei dem Bilingualism Matters Research Symposium im Oktober 2023 an der University of South Carolina in den USA vorgestellt.

PROJEKT ZU MULTILINGUALITÄT

Sprachdidaktikerin Dr. Sabrina Geyer vom Fach Deutsch ist in einem Forschungsprojekt im Bereich Multilingualität engagiert. „Teachers’ Beliefs on an Effective Grammar Instruction in the multilingual classroom (BEGI) wird seit April 2023 für zweieinhalb Jahre von der internen Forschungsförderung unterstützt.



SPRACHE UND UNTERRICHT

Prof. Dr. Inga Harren (Deutsch) und Prof. Dr. Christian Rietz (Erziehungswissenschaft) sind am Promotionskolleg „Vom fachsensiblen Sprachunterricht zum sprachsensiblen Fachunterricht“ der Pädagogischen Hochschulen Baden-Württemberg beteiligt. Prof. Dr. Inga Harren arbeitet seit 2022 zudem fortlaufend und in Kooperation mit Dr. Devran Demir von der türkischen Hacettepe Universität Ankara auch am Projekt „Erzählen und Erklären in deutsch-türkischen Tandems“.

BEOBACHTUNGSTOOL FÜR DEN LITERATURUNTERRICHT

Prof. Dr. Daniel Scherf erarbeitet seit Oktober 2023 zusammen mit Marco Magirus (Uni Erfurt), Dr. Florian Hesse (Uni Jena) ein Beobachtungstool zur Erfassung von Unterrichtszielen, -aktivitäten und -qualitäten im Literaturunterricht.

GRAMMATIK- UND LITERATUR(UNTERRICHT)

Prof. Dr. Birgit Mesch erstellt seit September 2024 zusammen mit dem renommierten schweizer Wissenschaftler Prof. Dr. Kaspar H. Spinner die Limesurvey-Umfrage „Grammatik- und Literatur(unterricht)“, aus der eine gleichnamige Publikation hervorgehen wird.

INKLUSION UND ENGLISCHUNTERRICHT

Prof. Dr. Karin Vogt (Englisch) leitet seit Ende 2022 für drei Jahre das Erasmus+ geförderte Projekt „Supporting foreign Language Learning for students with Disabilities (SPLENDID)“. Sie führte außerdem das Projekt „Inklusiver Englischunterricht“ durch, das eine Laufzeit von Oktober 2021 bis Dezember 2024 hat.

HISTORISCHES LERNEN

Juniorprofessorin Dr. Katja Schwemmer leitet zusammen mit Prof. Dr. Anabelle Thurn (PH Freiburg, Institut für Politik und Geschichtswissenschaft) das Projekt „Historisches Lernen im bilingualen Sachunterricht: Mit geschichtskulturellen Quellen zum Content and Language Integrated Learning“. Seit dem Sommer 2023 leitet sie zudem das Projekt „Chunks im Englischunterricht der Grundschule“.

ENGLISCH ALS FREMDSPRACHE

Prof. Dr. Jutta Rymarczyk führt seit September 2023 das Projekt „Kiwi – Kinder wollen internationale Sprachen“ zum Fremdsprachenunterricht in Grundschulen durch. Das Projekt wurde zunächst in Baden-Württemberg initiiert und wird über den Berichtszeitraum hinaus in Hessen und Nordrhein-Westfalen fortgesetzt.

INTERRELIGIÖSES BEGEGNUNGSLERNEN

Das von Prof. Dr. Katja Boehme eingeworbene Erasmus+ Projekt „Sharing Worldviews“ mit einer Laufzeit von November 2021 bis März 2024 wurde erfolgreich abgeschlossen. Seit 1. Februar 2024 stehen das Lehr-Lernkonzept und die Zusatzqualifikation „Interreligiöses Begegnungslernen“ mit Unterrichtsmaterialien für Dozierende und Lehrkräfte unter dem Titel „Sharing Worldviews mehrsprachig (deutsch, englisch, griechisch, türkisch) digital abrufbar zur Verfügung. An das abgeschlossene Projekt schließt sich das Drittmittelprojekt „Interreligiöses Begegnungslernen“ nahtlos an, das vom April 2024 bis September 2026 läuft und mit rund 35.000 Euro von der Erzbischof Hermann Stiftung gefördert wird.



THEOLOGIE FÜR DIE SCHULE

Prof. Dr. Martin Hailer hat das Forschungsprojekt „Systematische Theologie für die Schule“ mit einer Laufzeit von drei Jahren erfolgreich abgeschlossen. Wissenschaftliche Mitarbeiterin war Anna E. Paluca, das Projekt wurde von der internen Forschungsförderung unterstützt.

MUSIKLEHRE IM INTERAKTIVEN RAUM

„GINI2 – Assistierte und Einfach Generierte Intelligente Musiklehre im Interaktiven Lernraum mittels Smartphone“ ist ein Teilprojekt im vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Verbundprojekt. Hieran beteiligten sich im Berichtsjahr Prof. Dr. Marco Kalz (Medienbildung) sowie Prof. Dr. Stefan Zöllner-Dressler und Prof. Dr. Jürgen Oberschmidt vom Fach Musik.

KONSORTIUM GRADUIERTENSCHULE MUSIKPÄDAGOGIK

Die Hochschule ist Mitglied des „Konsortiums Graduiertenschule Musikpädagogik“, das Promovierende der Musikpädagogik qualifiziert und sie während ihrer Promotion begleitet. Daneben werden auch der Disziplinen übergreifende Austausch sowie Möglichkeiten der Vernetzung für Kontakte zur Wissenschafts- und Berufswelt der Promovierenden systematisch gefördert.

CROSSMEDIALE KOMPETENZEN FÜR STUDIERENDE

Prof. Dr. Marco Kalz leitete das bis Oktober 2024 laufende Projekt „JOKER“, das von der Landesanstalt für Kommunikation unterstützt wird. „JOKER – Journalistische und crossmediale Kompetenzentwicklung für Studierende“ ist ein Entwicklungsprojekt, bei dem Lehr- und Lernmaterialien entwickelt wurden, die die Nachrichten- und Informationskompe-

tenzen von Studierenden stärken. Die Bildungsangebote stehen sowohl für Lehramtsstudiengänge als auch außerschulische Studiengänge zur Verfügung und wurden teilweise schon in Curricula integriert.

DIGITALE RESILIENZ IN DER KREBSBEHANDLUNG

Prof. Dr. Marco Kalz war im Berichtszeitraum wieder am zweijährigen interdisziplinären EU-Projekt „TRANSITION – Digital Transition and Digital Resilience in Oncology“ federführend beteiligt, das im März 2023 begonnen hat. TRANSITION trägt zur Schaffung eines Bildungs- und Trainingsprogramms für medizinisches Fachpersonal und nichtklinisches Fachpersonal bei, das den Erwerb digitaler Fähigkeiten und Kompetenzen in der Krebsbehandlung ermöglicht. Das internationale Projekt vereint ein interdisziplinäres Konsortium aus 27 Partnern aus 15 Mitgliedsstaaten.

PROMOTIONEN

LUISE KIECKHÖFEL (DEUTSCH): Bilderbuch und Emotionen –Theoretische und anwendungsbezogene Perspektiven auf emotionale Aspekte der Bilderbuchrezeption mit Kindern im Vor- und Grundschulalter (Prof. Dr. Karin Vach, Prof. Dr. Jeanette Roos).

ANNA-MARIA JÜNGER (DEUTSCH): Kleine [E]nd(er)ung – große Wirkung: Sprachförderung im Regelunterricht (Prof. Dr. Inga Harren (Institut für deutsche Sprache und Literatur, Pädagogische Hochschule Heidelberg, Prof. Dr. Anne Berkemeier (Germanistisches Institut, Universität Münster).



LEHRE UND ORGANISATION, VERANSTALTUNGEN UND TAGUNGEN

Auswahl

DEKANATSGESPRÄCHE MIT FAKULTÄTSMITGLIEDERN

Der neue Fakultätsvorstand Prof. Dr. Manuela Welzel-Breuer (Dekanin), Prof. Dr. Claudia Hildebrandt (Prodekanin) und Prof. Dr. Lissy Jäkel (Studiendekanin) hat im Zuge einer nachhaltigen und effektiven Kommunikation Gespräche mit allen elf Fächern und allen vier Institutsleitungen zu Fragen der Weiterentwicklung von Lehre, Forschung und Selbstverwaltung geführt.

NACHWUCHSKOLLOQUIUM

Neu eingeführt im Berichtsjahr wurde das Nachwuchskolloquium der Fakultät: Nachwuchswissenschaftler:innen geben Einblick in ihre Forschungsarbeit und diskutieren gemeinsam und mit ihren Betreuer:innen. Die Veranstaltung stieß auf gute Resonanz und wird fortgesetzt.

FRÜHE NATURWISSENSCHAFTLICHE BILDUNG

Prof. Dr. Markus Rehm (Chemie) engagierte sich im Berichtsjahr wieder als wissenschaftlicher Leiter der Forscherstation, dem Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung, im Bereich Transfer und Wissenschaftskommunikation.



DIREKTIONS- UND NAMENSÄNDERUNG

Am Institut für Naturwissenschaften, Geografie und Technik gab es im Juni 2024 einen Direktionswechsel: Neuer Leiter ist Juniorprofessor Dr. Peter Wulff, sein neuer Stellvertreter Prof. Dr. Armin Baur. Auch der Name der Einrichtung wurde zu „Institut für naturwissenschaftliche und technische Bildung“ geändert.

30 JAHRE ÖKOLOGIE

Im Juli 2024 hat der Ökologie der Hochschule eine Feier aus Anlass seines 30-jährigen Jubiläums vor Ort im Grünen mit vielen Hochschulmitgliedern und Gästen durchgeführt.

DISZIPLINGESCHICHTEN

Der Arbeitskreis „Disziplinengeschichte(n)“ der Konferenz für Geschichtsdidaktik (KGD) hat am 21. und 22. Juni 2024 an der Pädagogischen Hochschule ein Symposium zum Thema: „Lehrarchive der Geschichtsdidaktik. Inhalte – Orte – Personen – Übergänge“ durchgeführt.

MITTELALTERTAG

Die gesamte Fakultät hat am Mittelaltertag an der Universität Heidelberg am 5. Juni 2024 teilgenommen.



ERFOLGREICHE REAKKREDITIERUNG

Die Studiengänge der Fächer Biologie, Geographie und Alltagskultur und Gesundheit wurden im Berichtsjahr erfolgreich reakkreditiert.

PERSONALIA UND BERUFUNGEN

Prof. Dr. Marita Friesen hat im Berichtsjahr Prof. Dr. Petra Deger als neue Geschäftsführende Direktorin der Heidelberg School of Education abgelöst. Prof. Dr. Marco Dräger (Geschichte) wurde zum 1. Oktober 2023 berufen und hielt am 8. Mai 2024 seine Antrittsvorlesung. Dr. Anette Hettinger (Geschichte) und Prof. Dr. Klaus-Dieter Hupke (Geographie) wurden in den Ruhestand verabschiedet. Jun. Prof. Dr. Katja Lenz (Mathematik) hat einen Ruf nach Schwäbisch Gmünd, Dr. Mario Resch (Geschichte) nach Ludwigsburg und Prof. Dr. Martin Giese (Sport) an die Uni Marburg angenommen. Dr. Corinna Link (Geschichte) folgt einem Ruf auf die Juniorprofessur mit Tenure-Track an der Technischen Universität Dresden. Dr. Saskia Schreiter hat einen Ruf an die PH Schwäbisch Gmünd angenommen.

FORSCHUNG- UND ENTWICKLUNGSPROJEKTE Auswahl

NATIONALE UND INTERNATIONALE GEOGRAFIEPROJEKTE
UNESCO-Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Alexander Siegmund hat zahlreiche Projekte im Berichtsjahr geleitet. Eines davon ist „Klimabildung 4.0.: Das Geco-Lab als virtuelles Lehr-Lern-Labor Anpassungsstrategien an die regionalen Folgen des Klimawandels in Baden-Württemberg digital erleben“. Ein weiteres großes Projekt ist in der Weiterbildung angesiedelt: „Digitale Geomedien in der Beruflichen Bildung - Blended Learning-Konzepte in der Berufsausbildung zur Förderung von Nachhaltiger

Entwicklung in Kulturlandschaften durch moderne Geotechnologien (DiGeo:BBNE)“. Die Arbeiten zum Streuobst laufen bereits viele Jahre, im Berichtszeitraum unter diesem Titel: „Streuobst gemeinsam erhalten und gestalten - Partizipativer Einsatz innovativer Geo-Technologien zum Schutz wertvoller Kulturlandschaften in Neckarsulm mit Unterstützung durch Auszubildende (Steg:Geo)“. Hierzu gehört inhaltlich auch das Projekt „Landschaft und Gesundheit - Möglichkeiten zur Generierung eines Mehrwerts der Ökosystemleistungen von Streuobstwiesen“. Weitere Arbeiten beschäftigten sich mit der „Attribute-Erfassung für den baden-württembergischen Teil der Welterbestätte „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“ sowie der „Naturerlebniswelt Heuneburg“: Natur- und Lebensraum erkunden, erklären, entdecken“.

MOBILE APP ZUR FÖRDERUNG DER GLOBALEN NACHHALTIGKEITSGIELE

Unter der Leitung von Prof. Dr. Alexander Siegmund hat das Team im Fach Geographie eine mobile ortsbezogene App entwickelt. Damit können Fernerkundungsdaten im Gelände, hier am Beispiel von Biodiversität und Landwirtschaft interaktiv bearbeitet werden. Darauf aufbauend wurde das Projekt „EOscale3 – Neue Skalen der Erdbeobachtung in der Schule“ für drei Jahre, unterstützt von der Deutschen Raumfahrtagentur im DLR mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, initiiert. Es eruiert Potentiale der räumlichen, zeitlichen und spektralen Innovationen der Fernerkundung zur Förderung der globalen Nachhaltigkeitsziele.



ALLTAGSKULTUR UND GESUNDHEIT

Zu Ernährung und Gesundheit arbeiteten die Professorinnen Dr. Angela Häusser und Dr. Katja Schneider an einem Konzept zu „Care Education – didaktische Verortung fürsorglicher Praktiken im Kontext vielperspektivischen Sachunterrichts“. Das Projekt endete zum April 2024. Weitere Arbeiten in diesem Bereich im Berichtsjahr waren „Taste Education – Systematisches Review zu fachdidaktischen Ansätzen schulischer Geschmacksbildung“ sowie die Evaluation des In Form-Projekts "Entwicklung und Erprobung einer interaktiven, digitalen Lernausstellung zur Nachhaltigkeit in der Ernährung und Schulverpflegung für Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen", das von der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V. unterstützt wird. Vom Fachzentrum Ernährung Rheinland-Pfalz/Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung gefördert wird die Evaluation des In Form-Projekts „Nachhaltigkeit gemeinsam gestalten in Kita und Schule“.

GESCHICHTEN DER GESCHICHTSDIDAKTIK

Prof. Dr. Manfred Seidenfuß hat zusammen mit Dr. Corinna Link und Prof. Dr. Markus Lang am Projekt „Historisches Erzählen mit sehbehinderten und blinden Jugendlichen“ gearbeitet. Zusammen mit Corinna Link und Prof. Dr. Christian Heuer hat er zudem „Disziplingeschichte(n) der Geschichtsdidaktik. Akteur:innen, Diskurse, Praktiken der 1970er und 1980er Jahre untersucht und mit letzterem die „Disziplingeschichte(n) der Geschichtsdidaktik: Räume – Orte – Personen – Übergänge“.

ERKLÄRVIDEOS IM GESCHICHTSUNTERRICHT

Prof. Dr. Marco Dräger hat zusammen mit Dr. Sabine Horn das Projekt „Erklärvideos im Geschichtsunterricht“ im Berichtsjahr abgeschlossen.

LEISTUNG MACHT SCHULE

Prof. Dr. Claudia Hildebrandt, CZS-Stiftungsprofessur für Informatik und ihre Didaktik, hat bis Dezember 2022 unter dem Projekttitel „LemaS“ verschiedene adaptive Konzepte für eine diagnosebasierte individuelle Förderung von leistungsstarken Schüler:innen im Regelunterricht des Faches Informatik entwickelt. Im vierjährigen Folgeprojekt untersuchte sie im Berichtsjahr darauf aufbauend den LemaS-Transfer in die Schullandschaft. Drittmittelgeber ist das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

YOUNG SCIENTISTS FOR FUTURE

Juniorprofessor Dr. Peter Wulff leitete im Fach Physik das Projekt „Young Scientists for Future“, das MINT-bezogene Selbstwirksamkeit, Interesse und Eigeninitiative von Schülerinnen durch eigene Forschung zum Klimawandel stärken möchte. Außerdem arbeitete Wulff unter dem Titel „WasP“ an der Entwicklung einer Webanwendung zur Erfassung und Rückmeldung physikalischer Problemlösefähigkeiten.

BILDUNG IN STRASSENSCHULEN

Im Fach Physik arbeiteten Prof. Dr. Manuela Welzel-Breuer und Matthias Fischer an einem exemplarischen Ansatz zum Thema „Naturwissenschaftliche Bildung in Straßenschulen und ihr Potential für die Erfüllung der Sustainable Development Goals ‚Quality Education‘ und ‚No Poverty‘“.

ÜBERGANG VON DER HOCHSCHULE ZUR SCHULE

„From University Mathematics to Mathematics Education“ lautet der Projekttitel, unter dem Prof. Dr. Marita Friesen „Lerngelegenheiten zur

Verschänkung akademischen und schulbezogenen Fachwissens am Übergang Hochschule – Schule“ untersuchte. Das vierjährige Projekt wird von der internen Forschungsförderung finanziert.

ONLINE-MATERIAL FÜR DEN MATHEMATIKUNTERRICHT

Prof. Dr. Guido Pinkernell hat im Erasmus-geförderten Projekt „AuthOMath: Authoring Online Material with Multimodal, Dynamic and Interactive Applets and Automated Feedback for Learning Math“ Online-Material für den Mathematikunterricht entwickelt. Zusammen mit Prof. Dr. Christian Spannagel arbeitete er am „Feedback-Enhanced Environment for Digital Mathematics Teaching: FEEDMaT(β)“.

INNOVATIVES LEHRKRÄFTETRAINING IM FACH MATHEMATIK

Prof. Dr. Markus Vogel untersuchte den "Einfluss der Informationsreichtum von Statistikaufgaben auf die Entscheidung über ihre Eignung in Abhängigkeit vom fachdidaktischen und fachlichen Wissen". Mit Prof. Dr. Saskia Schreiter (nun PH Ludwigsburg) verfolgt er noch bis 2026 das innovative Projekt „Supporting teachers to diagnose and deal with students’ statistical misinterpretations – innovative teacher training with eye-tracking vignettes (“Eye-teach-stats”)“.

PROFESSIONSWISSEN UND PROFESSIONALISIERUNG

Chemieprofessor Dr. Markus Rehm untersuchte Professionswissen zur frühen naturwissenschaftlichen Bildung im Projekt „EScl-K“ (Explore Scientific Inquiry-Kindergarten) und in einem weiteren Projekt die Professionalisierung des naturwissenschaftlichen Sachunterrichts (ProNat-SU). Er arbeitete außerdem an einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in der chemischen Industrie.

SNAP4EUROPE

Prof. Dr. Nicole Marmé engagierte sich im Berichtsjahr wieder im langjährigen, von der europäischen Union geförderten Projekt „snap4eu-rope“.

BARRIEREN VON LEHRKRÄFTEN MIT BLINDHEIT

Sportwissenschaftler Prof. Dr. Martin Giese hat sich im Berichtsjahr mit „Barrieren von Lehrkräften mit Blindheit im Bildungssystem (BLBB-Studie)“ beschäftigt und „Zur Bedeutung der Körperpräsenz Dritter im Rahmen analoger und virtueller Hochschulseminare“ geforscht.

MINI-FUSSBALL IM GRUNDSCHULSPORT

Sportwissenschaftler Prof. Dr. Peter Neumann hat zusammen mit Timo Weber die „Entwicklung, Erprobung und Evaluation einer Broschüre zum Mini-Fußball im Grundschulsport“ durchgeführt. Mit Prof. Dr. Valerie Kastrup (Uni Bielefeld) hat er aktuelle Forschungsperspektiven von „Fachfremd unterrichtenden Lehrkräften im Sportunterricht der Grundschule“ entwickelt.

PRÄVENTION UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Prof. Dr. Jens Bucksch verantwortete das Hochschulische Gesundheitsmanagement PHeelGood, unterstützt von der Techniker Krankenkasse, und arbeitet fortlaufend an der Jugendgesundheitsstudie HBSC.

GELEBTE NACHHALTIGKEIT AUF DER BUNDESGARTENSCHAU

Prof. Dr. Lissy Jäkel hat im Berichtsjahr den Schulgarten auf der BUGA 2023 in Mannheim betreut und viele Projekte zum Lernen und Lehren von gelebter Nachhaltigkeit auf der Bundesgartenschau durchgeführt. ↓

Auch im Ökogarten fanden Projekte in diesem Bereich statt, so etwa dasjenige „Gartenerfahrungen für Stadtkinder ermöglichen“.

INNOVATIVE LERNORTE UND MATERIALIEN

Biologieprofessor Dr. Armin Baur ist mit Prof. Dr. Markus Lang im Zoo-Projekt „Nutztiere – Bedeutung erkennen und Verantwortung entwickeln: Der Zoo als außerschulischer Lernort für einen inklusiven Sachunterricht“ engagiert, das von der Felix Wankel Stiftung unterstützt wird. Außerdem hat er ein neues Projekt begonnen: „Bringing Authenticity into the Course Room – Coherent Teaching and Learning Materials for Teacher Education in Inquiry-Based Learning“.

PROMOTIONEN

VALERIE AMACKER (CHEMIE): Präsentationsmodi bei Versuchsleitungen – Auswirkungen auf den Cognitive Load, die Lern- und die Selbstwirksamkeit (Prof. Dr. Dorothee Brovelli, Prof. Dr. Markus Wilhelm, Prof. Dr. Markus Rehm)

LAURA ARNDT (CHEMIE): Scientific Literacy, Nature of Science und Wissenschaftsverständnis – Bilanz der naturwissenschaftsdidaktischen Forschungsdesiderate (Prof. Dr. Markus Rehm, Prof. Dr. Markus Wilhelm, Prof. apl. Dr. Nicole Marmé)

SANGAY BIDDHA (GEOGRAFIE): Values Attitude and Practices of Primary School Children on Natural Environment Protection through GNH Education (Prof. Dr. Klaus-Dieter Hupke)



THORAIA BECKER (BIOLOGIE): Mobile technologies efficiency of capturing and sharing learning experience during biology field trip for undergraduate students (Prof. Dr. Lissy Jäkel)

SIMONE EHRET (BIOLOGIE): Wahrnehmung von Wildtieren bei Kindern. Eine Fallstudie (Prof. Dr. Lissy Jäkel)

SABRINA LIEBERICH (BIOLOGIE): Retrospektivbefragung der Akteurinnen und Akteure im Bereich naturbezogener Bildung für nachhaltige Entwicklung und Outdoor Education zur Untersuchung der Genese von Performance (Prof. Dr. Lissy Jäkel)

DANIEL GYSIN (CHEMIE): „Transfer in der Physik – Die Nutzung von Strategien beim Transfer von physikalischen Konzepten in Zusammenhang mit kontextorientiertem Unterricht (Prof. Dr. Dorothee Brovelli, Prof. Dr. Markus Rehm, Prof. Dr. Markus Wilhelm)

CHRISTIAN MÜHLEIS (POLITIKWISSENSCHAFT): „Die Maske im Unterricht – Eine gouvernementale Fallstudie zu Ungewissheitsbedingungen von Politik (Prof. Dr. Mehring, Prof. Dr. Karl-Heinz Dammer)

VERA OOSTINGA (BIOLOGIE): Subjektive Interpretationen von Naturerfahrungen im Kontext bildungstheoretischer Perspektiven. Naturerleben und Selbstbildung als gesundheitsfördernde Faktoren (Prof. Dr. Lissy Jäkel, Prof. Dr. Antje Miksch)

CÉLIO SENGO (INFORMATIK): Gamified Flipped Classrooms in Mozambican Programming Courses (Prof. Dr. Christian Spannagel)



Die Heidelberg School of Education (HSE) wurde 2015 als hochschulübergreifende Einrichtung der Universität und der Pädagogischen Hochschule zur Weiterentwicklung der gemeinsamen Lehrer:innenbildung gegründet. Das Berichtsjahr war einerseits geprägt vom Abschluss der Förderung durch die "Qualitätsoffensive Lehrerbildung" (QLB) bis Ende 2023 sowie den Start in die erfolgreich eingeworbene (Teil-) Grundfinanzierung seitens des Landes ab 2024. Der „HSE-Tag“ im Herbst 2023 machte diesen Übergang mit einer großen „Poster-Party“ greifbar. Im Zuge dieser Zäsur übergab Prof. Dr. Petra Deger nach sieben erfolgreichen Jahren als Geschäftsführende Direktorin ihr Amt an Prof. Dr. Marita Friesen. Zudem konnte der mit namhaften Expert:innen besetzte Beirat etabliert und die neu angepasste HSE-Satzung verabschiedet werden.

STUDIUM UND LEHRE

MASTER OF EDUCATION

Beim Master of Education (Profillinien Gymnasium und Sekundarstufe I) lag der Fokus zum einen auf dem Monitoring-Verfahren, das in der Mitte des M.Ed.-Akkreditierungszeitraums vorgesehen ist, zum anderen auf der Weiterentwicklung der Verschränkungsmodule (VM). Diese sollen in jedem Fach den Dialog zwischen Fachwissenschaften und -didaktiken fördern. Auch dank einer neuen Stelle für kooperative Lehre konnten mehrere hochschulübergreifende Lehrendenaustausch-Formate organisiert werden. Eine Good-Practice-Website mit Videos und Fact-Sheets flankiert die Entwicklung. Im Sommersemester 2024 gab es 442 Absolvent:innen des Profils Sekundarstufe I und über 1.000 Studierende waren in beiden Profillinien eingeschrieben. Mit Blick auf die Studierendenzahlen im Profil Sekundarstufe I engagiert sich die HSE nun verstärkt beim Studierendenmarketing für den Bachelor "Bildung im Sekundarbereich".

ZUSATZ- UND QUERSCHNITTSQUALIFIKATIONEN

Studierende sowie Lehrkräfte können an den Zusatz- und Querschnittsqualifikationen (ZQQ) „Informations- und Medienkompetenz“, „Mehrsprachigkeit im Fachunterricht“, „Nachhaltigkeit“, „Kulturelle Bildung“, „Ethische Herausforderungen im schulischen Kontext“ und „China-Kompetenz für die Schule“ teilnehmen. 126 PH-Studierende haben erfolgreich eine ZQQ abgeschlossen. Im Berichtsjahr vorbereitet wurde auf Initiative von Prof. Dr. Havva Engin die Pilotierung der neuen ZQQ "Demokratiebildung" zum Wintersemester 2024/2025.



TRANSFER DES ONLINE-SELF-ASSESSMENT

Das im Zuge verschiedener Landes- und Bundesförderungen unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Tobias Dörfler entwickelte, erprobte und mehrfach optimierte lehramtsbezogene Online-Self-Assessment wurde Ende 2023 in die Verantwortung der „Stabstelle Orientierung und Beratung im Studium“ überführt. Dort kann es noch besser mit Beratung verknüpft werden

FORSCHUNG UND TRANSFER

"ENHANCING FUTURE LITERACIES"

Mit dem Abschluss des Verbundprojekts heiEDUCATION 2.1 (2019-2023) gingen die im Projektkontext erfolgreich etablierten Forschungs- und Transfer-Cluster im Konzept „Enhancing Future Literacies“ (EFL) auf. Für den wissenschaftlichen Arbeitsbereich wurde eine Grundfinanzierung durch das baden-württembergische Wissenschaftsministerium ab 2024 eingeworben. Das EFL-Konzept zielt darauf ab, (angehenden) Lehrkräften wissenschaftsbasierte Angebote zu schulrelevanten „future literacies“ (mit Bezug zu den Leitperspektiven des Bildungsplans BW) zu machen. In der Startphase wurde das neue Konzept in den Zusatz- und Querschnittsqualifikationen und diversen Veranstaltungsformaten, vom KI-Workshop bis zur Fortbildungsmesse, umgesetzt (s. u.).

GESPRÄCHE AUF DER HSE-TERRASSE

Bei den Veranstaltungen bildeten die "Gespräche auf der HSE-Terrasse" einen Schwerpunkt. Fünf "Terrassengespräche" brachten Menschen aus Schule, Hochschule und Lehrkräftebildung zu aktuellen und kontroversen Themen wie "Gesunde Lehrkräfte?" oder "Bildung für nachhal-

tige Entwicklung in kritischen Zeiten" (ausgerichtet vom BNE-Zentrum) zusammen. Ausgehend von pointierten Forschungs- und Erfahrungsberichten entstand Austausch über unterschiedliche Statusgruppen, Professions- und Erfahrungshintergründe hinweg.

LERNORTMESSE UND INFORMATIKLEHRKRÄFTETAG

Besondere Ereignisse waren zwei von der HSE unterstützte Großveranstaltungen, die zahlreiche Lehrkräfte als offizielle ZSL-Fortbildung nutzten: Im November 2023 brachte die von den heiEDUCATION-Professor:innen Marita Friesen und Manfred Seidenfuß organisierte Lernortmesse „WoANDERS LERNEN: Außer(hoch)schulische Lernorte – digital, inklusiv, nachhaltig“ über 80 Teilnehmer:innen zu einem intensiven Austausch mit zahlreichen Vertreter:innen außerschulischer Lernorte nach Heidelberg. Ende September 2024 zog der von Prof. Dr. Claudia Hildebrandt (CZS Stiftungsprofessorin für Informatik und ihre Didaktik im Kontext HSE) initiierte Heidelberger Informatiklehrkräftetag (HILT) 150 Teilnehmende in das von der Universität zur Verfügung gestellte Mathematikon.

BLOG "FOKUS LEHRERBILDUNG"

Der Blog "Fokus Lehrerbildung" richtet sich an angehende wie auch in der beruflichen Praxis tätige Lehrer:innen, Wissenschaftler:innen und alle, die an der Arbeit der HSE interessiert sind. Im HSE-Blog wurden im Berichtszeitraum 31 Beiträge publiziert, darunter eine fünfteilige Reihe zum Abschluss der heiEDUCATION-Verbundprojekte in der "Qualitätsoffensive Lehrerbildung". Über 15.000 Mal wurde der Blog im Berichtszeitraum besucht.

2023 2024 HIGHLIGHTS

OKTOBER 2023

Forschungskolleg CORPUS

Das fakultätsübergreifende Forschungskolleg CORPUS, das sich mit körperorientierter Hochschullehre beschäftigt, hat sich im Berichtszeitraum sehr gut weiterentwickelt. Ziel ist es, ein fächerübergreifendes Seminarkonzept zu entwickeln, das die Bedeutung der Körperlichkeit in Bildungsprozessen berücksichtigt. Beteiligt sind die Fächer und Fachgebiete Psychologie, Bildungswissenschaften, Erziehungswissenschaft, Sportwissenschaft, Sportpädagogik, Alltagskultur und Gesundheit, Gesundheitspädagogik und Sportwissenschaft. Das Projekt, das noch bis September 2025 von der internen Forschungsförderung unterstützt wird, steht unter der Leitung der Professor:innen Ilona Esslinger-Hinz (Sprecherin), Jens Bucksch, Angela Häußler und Martin Giese.

Armut und Bildung

Prof. Dr. Kerri Tobin von der amerikanischen Louisiana State University war zu Gast in Fakultät III auf Einladung von Physikprofessorin Dr. Manuela Welzel-Breuer. Die „Guest Lecture“ am 20. Oktober im Rahmen des Master- und Doktorandenkolloquiums in Biologie und Physik behandelte das sozial brisante Thema „Homelessness in US Classrooms“. Professorin Tobin ist eine hoch angesehene Expertin für die Auswirkungen von Armut auf alle Aspekte der Bildung. Ihr besonderes Interesse gilt den Überschneidungen von Ethnie und Klasse, wie sie sich in Klassenzimmern und Schulen auswirken. Vor diesem Hintergrund hilft sie neuen und angehenden Lehrer:innen, ihre große Verantwortung im Klassenzimmer zu erkennen und zu verstehen.

Im Berichtsjahr vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024 hat es viele Highlights an der Hochschule gegeben. Ob der Besuch international renommierter Wissenschaftler:innen, ob Tagungen oder Forschungsprojekte: Entlang des Jahresverlaufs haben wir Highlights aufgegriffen, stellvertretend für das große Engagement der Hochschulmitglieder in allen Arbeitsbereichen.



NOVEMBER

MINT-Lehrkräftebildung

Die Professor:innen Marita Friesen, Markus Vogel und Claudia Hildebrandt leiten gemeinsam das interdisziplinäre Projekt „Professionelle Netzwerke zur Förderung adaptiver, prozessbezogener digital-gestützter Innovationen in der MINT-Lehrpersonenbildung (MINT-ProNeD)“, das für zweieinhalb Jahre bis Ende 2025 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert wird.

Sozial-emotionale Situation von Schüler:innen in Krisenzeiten

Im November 2023 wurde beim Sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen das Forschungsprojekt „SENSOR 2.0“ zur „sozial-emotionalen Situation von Schüler:innen in Krisenzeiten“ initiiert, das in Kooperation mit den Universitäten Wuppertal und Oldenburg durchgeführt wird. In Heidelberg beteiligt an diesem Projekt, das noch bis März 2025 läuft und auf wichtige gesellschaftliche Entwicklungen Bezug nimmt, sind Dr. Robert Urban, Juniorprofessor Dr. Hans-Nicola Schwarzer und wissenschaftliche Mitarbeiterin Paula Dees.

Erfolgreicher erster Science Slam

Ein Highlight war der erste Science Slam der Pädagogischen Hochschule am 14. November 2023 unter anderem mit den Professor:innen Anne Kirschner und Katja Schwemmer. Über 130 Besucher:innen hatten sich im Café Leitstelle im Heidelberger Zentrum der Kreativwirtschaft zu diesem Event eingefunden, das Transfermanager Max Wetterauer organisiert hat.

DEZEMBER

Jürgen Dusel besucht das Zentrum für Inklusive Bildung

Jürgen Dusel, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, war zu Gast an der Hochschule. Er informierte sich im persönlichen Gespräch über die Arbeit des Annelie-Wellensiek-Zentrums für Inklusive Bildung (AW-ZIB) und tauschte sich mit Teammitgliedern über Fragen der Inklusion insbesondere in den Bereichen Beschäftigung und Bildung aus. Er nahm auch an einer Seminarsitzung teil, in der die Bildungsfachkräfte Thilo Krahnke und Helmuth Pflantzer mit Studierenden über ihre frühere Arbeit in einer Werkstatt für behinderte Menschen sowie ihren Übergang auf den ersten Arbeitsmarkt sprachen.

JANUAR 2024

Nachhaltige Entwicklung in Lateinamerika

Geographieprofessor Dr. Alexander Siegmund leitet seit Januar das auf drei Jahre angelegte internationale Projekt „ACT4SDG – Professionalisation of Academic Teaching to Infuse SDGs in Latin American Universities“. Lateinamerikanische Hochschuleinrichtungen sind durch ungleichen Zugang zur Bildung, hohe Abbruch- und Wiederholungsraten, schlechte Lehrqualität gekennzeichnet. Das ACT4SDG-Projekt zielt darauf ab, die nachhaltige Entwicklung in die akademische Lehre an zehn Partnerinstitutionen in Argentinien, Kolumbien, Costa Rica und Mexiko zu integrieren. Am Ende des Projekts sollen mehr als 1.200 Akademielehrende als Multiplikator:innen geschult sein, um umfassendere Veränderungen vorantreiben zu können.



FEBRUAR

Wirtschaftsministerin zu Gast beim Girls' Digital Camps

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut hat am 20. Februar das MINT Zukunftslabor der Hochschule besucht. Dort informierte sich die Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus des Landes Baden-Württemberg über das Verbundprojekt "Girls' Digital Camps", das die Hochschule gemeinsam mit der experimenta gGmbH durchführt. Unter der Leitung von Prof. Dr. Nicole Marmé (Institut für Mathematik und Informatik) erhalten Schülerinnen der Klassenstufen fünf bis acht dabei konkrete Einblicke in digitale Anwendungen und Berufsfelder, um ihr Interesse für MINT-Berufe frühzeitig und nachhaltig zu wecken.

ELMEB-Studierende erhält E-Learning Nominierung

Das Praxisprojekt „Sozialpolitik – Und jetzt?“ des ELMEB-Studierenden Dominik Weißhaar wurde im Februar 2024 bei den H5P Academy Awards des internationalen H5P-Ambassador-Programms von einer Fachjury für die Shortlist in der Kategorie „Impactful Gamification“ nominiert. Diese Auszeichnung würdigt herausragende E-Learning-Produktionen im Bildungsbereich.



MÄRZ

Künstlerische Zusammenarbeit

Die Hochschule setzte auf künstlerische Zusammenarbeit, wie die Ausstellung der Seminarergebnisse und der Austausch mit der lokalen freien Szene im Künstler:innen-Atelier „CoolPool Mannheim“ demonstriert. Die Kooperation geht zurück auf das Kunstseminar (AUTO)BIOGRAFIE UND DER KÖRPER ALS KÜNSTLERISCHES MATERIAL, das unter der Leitung von Christina Bauernfeind im März an der Hochschule stattgefunden hat..

APRIL

Zehn Jahre Graduate School

Im Jahr 2024 feierte die Graduate School der Pädagogischen Hochschule ihr zehnjähriges Bestehen. Diese zentrale Einrichtung unter der Leitung von Dr. Nicole Flindt zur Unterstützung von Promovierenden und Postdocs hat sich als wichtiger Akteur in der nachhaltigen Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses etabliert. Die Jubiläumsfeier im April zog rund 100 Teilnehmer:innen an. Roland Flaig, Vorstand der Nikolauspflanze Stuttgart, würdigte die langjährige Kooperation zwischen der Graduate School und der Nikolauspflanze Stiftung im Bereich Mentoring sowie die Schaffung von Arbeitsplätzen für Nachwuchswissenschaftler:innen.



MAI

Professorin Mualla Selçuk beklaidete International Teaching Fellowship

Prof. Dr. Dr. theol. h.c. Mualla Selçuk war im Sommersemester 2024 als siebte internationale Fellow an der Hochschule zu Gast. Die Forschungsschwerpunkte der emeritierten Professorin der Universität Ankara liegen in der islamischen Religionspädagogik und der interreligiösen Bildung. Während ihres Aufenthaltes in Heidelberg gab die ehemalige Generaldirektorin für religiöse Bildung im türkischen Ministerium für nationale Bildung und Trägerin des Bundesverdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland ein Seminar zum Thema „Learning in Encounter as an issue of Islamic Anthropology“, hielt einen hochschulöffentlichen Vortrag und war als Speakerin an der Lehrkräftefortbildung „Interreligiöses Begegnungslernen von Weltsichten“ beteiligt. Selçuk ging zudem ihrer gemeinsamen Forschungsarbeit mit Professorin Dr. Katja Boehme (Institut für Philosophie und Theologie) nach.

JUNI

20-jähriges Chorjubiläum

Im Juni feierte der 4x4-Frauenchor der Hochschule sein 20-jähriges Jubiläum. Beeindruckend ist, dass Leiterin und Musikdozentin Heike Kiefner-Jesatko die Chorarbeit trotz wechselnder Besetzung auf diesem hohen Niveau über die Jahre gehalten hat. Anlässlich des Jubiläums stellte das Frauenensemble bei einem Konzert an der Hochschule am 23. April sein aktuelles Programm vor, unter anderem mit Werken von M. Makaroff, L. Gyöngyösi und J. Brahms.



Besuch aus Polen

Das Forschungsprojekt „Mediale Antiziganismen – Von der interdisziplinären Analyse zur kritischen Medienkompetenz“ (MeAviA), ein Operationsprojekt mit der Universität, hatte am 25. Juni Besuch von einer Studierendengruppe der Pädagogischen Universität Krakau in Polen. Die von Prof. Dr. Malgorzata Swider begleitete Gruppe wurde von Projektleiterin Prof. Dr. Melanie Kuhn und ihrem Team von der Arbeitsstelle Antiziganismusprävention über das Forschungsprojekt informiert. Auf dem Programm stand unter anderem auch ein Besuch einer Ausstellung im Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma.

JULI

True Math - Das wahre Wesen der Mathematik

Die Online-Veranstaltungsreihe “True Math” von Dr. Christian Spannagel, Professor für Mathematik- und Informatikdidaktik, möchte das “wahre Wesen” der Mathematik zeigen. Die Daimler und Benz Stiftung unterstützte die Konzeption und Durchführung des Formats zum Thema „Innovative Wissenschaftsvermittlung“ mit einer Summe von rund 28.000 Euro. Christian Spannagel hat in sechs zweistündigen Online-Veranstaltungen zwischen Oktober 2024 bis Februar 2025 gemeinsam mit den Teilnehmenden verschiedene mathematische Aussagen untersucht und erarbeitet, warum diese gelten.



Entwicklung des Bildungsangebots „Inklusive Quartiersentwicklung“

Das Team des Annelie-Wellensiek-Zentrums für Inklusive Bildung (AW-ZIB) hat für die Quartiersakademie Baden-Württemberg ein Fortbildungsangebot entwickelt, das die drei inhaltlichen Bausteine „Service User Involvement“, „Partizipation“ sowie „Barrieren“ umfasst. Es bietet außerdem die Möglichkeit, eigene Fragen an die Bildungsfachkräfte einzubringen. Zielgruppe sind Kommunen, die Quartiersentwicklungsprozesse anstoßen und dabei die Perspektive von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung einbeziehen möchten. Am 9. Juli 2024 fand ein Fachtag der Quartiersakademie statt, bei dem das Angebot vorgestellt wurde. Eine erste praktische Anwendung in einer Kommune wird im März 2025 erfolgen.

Zwei neue Sprecherinnen der Postdocs der Hochschule

Nach einer erfolgreich abgeschlossenen Promotion stellen sich für junge Wissenschaftler:innen erneut zahlreiche Fragen bezüglich ihrer weiteren Laufbahn. Den Postdocs der Hochschule, die sich für eine Laufbahn in der Wissenschaft entscheiden, steht hierfür ein Netzwerk zur Verfügung, das den Austausch und die Vernetzung der Postdocs über Disziplinen und Fakultätsgrenzen hinweg fördert. Dr. Maike Petersen und Dr. Jana Steinbacher wurden im Juli zu den neuen Sprecherinnen des Netzwerks gewählt. Sie folgen auf Dr. Saskia Schreiter, die von der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd zur Professorin berufen wurde.



AUGUST

Großes Buchprojekt zum "Wirksamen Fachunterricht"

Schulunterricht ist dann erfolgreich, wenn er alle Schüler:innen tatsächlich erreicht und damit wirksam ist. Doch was müssen Lehrkräfte eigentlich können, um ihren Fachunterricht wirksam werden zu lassen? Antworten gibt die größte deutschsprachige Buchreihe zum "Wirksamen Fachunterricht", die im August fertig gestellt wurde. Unter der Herausgeberschaft der Professor:innen Markus Rehm (Chemie), Dorothee Brovelli und Markus Wilhelm (beide Pädagogische Hochschule Luzern, Schweiz) sowie Volker Reinhardt (Freiburg) zeigen Expert:innen in 22 Bänden was einen qualitativollen, wirksamen Fachunterricht auszeichnet. Die Bände sind im Schneider Verlag Hohengehren veröffentlicht worden.

Digitalisierung der Unterstützungsprozesse an Hochschulen
15 Landeskoordinationen aus 12 Bundesländern haben mit der Unterzeichnung einer gemeinsamen Absichtserklärung die "Kooperation der Landeskoordinationen zur Digitalisierung von Unterstützungsprozessen an Hochschulen (KoLa)" offiziell gegründet. Die beteiligten Hochschulen intensivieren damit die länderübergreifende Zusammenarbeit. Die sechs Pädagogischen Hochschulen Baden-Württembergs haben im Namen des PH-übergreifenden IT-Arbeitskreis das Memorandum of Understanding unterzeichnet.



Runder Tisch gegen Rassismus

Um aktiv gegen Rassismus, Antiziganismus und Antisemitismus vorzugehen, hat die Stadt Heidelberg einen „Runden Tisch gegen Rassismus“ initiiert, an dem Zivilgesellschaft, Kommunalpolitik und Stadtverwaltung regelmäßig zusammenkommen. Hier sollen künftig anhand verschiedener Themenschwerpunkte Handlungsempfehlungen für die Kommune erarbeitet werden – und so Rassismus auch strukturell bekämpft werden. Bei der konstituierenden Sitzung des Runden Tisches im Heidelberger Rathaus am 17. September war die Arbeitsstelle Antiziganismusprävention Teil der 30 Mitglieder. Die Arbeitsstelle wurde im Jahr 2019 gegründet und zielt auf die nachhaltige Implementierung antiziganismuskritischer Theorie und Praxis an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, insbesondere im Bereich der Erwachsenenbildung sowie in der Ausbildung von Lehrkräften.

Inklusionsworkshop im Wissenschaftsministerium

Am 23. September haben zwei Bildungsfachkräfte des Anneliese-Welensiek-Zentrums für Inklusive Bildung (AW-ZIB) in Stuttgart Mitarbeitende des Wissenschaftsministeriums zum Thema Barrieren und Barrierefreiheit geschult. Wissenschaftsministerin Petra Olschowski hatte anlässlich ihres Besuchs im AW-ZIB im Herbst 2023 angeregt, die Expertise der Bildungsfachkräfte auch in ihr Ministerium zu holen. Rund 25 Mitarbeitende aus allen Referaten nahmen an dem Workshop teil.



Mit Sprache Brücken bauen

Der Bundeskongress der deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik (dgs e.V.) hat vom 26. bis 28. September an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg mit über 600 Teilnehmenden stattgefunden. Er wurde unter dem Titel „Mit Sprache Brücken bauen – in Kita – Schule – und Beruf“ von Sonderpädagogin Prof. Dr. Wilma Schönauer-Schneider in Kooperation mit der dgs organisiert. Theresa Schopper, Ministerin für Kultus, Jugend und Sport, war Schirmherrin des Bundeskongresses und hat auch das Grußwort gesprochen.

*Künstlerische Zusammenarbeit mit dem Künstler:innen-Atelier
"Cool Pool Mannheim": Präsentation der Werke des Seminars
"Autobiografie und der Körper als künstlerisches Material".*





Exzellent: Die Lehramtstudentin und Spitzensportlerin Jessica-Bianca Wessolly bei den Europäischen Meisterschaften in Rom.

AUSGEZEICHNET

Die hohe Qualität in Forschung, Lehre, Studium und Organisation der Pädagogischen Hochschule Heidelberg wird in zahlreichen Auszeichnungen sichtbar, die ihre Mitglieder für besondere Leistungen erhalten haben.

Im Berichtsjahr waren darunter auch mehrfache internationale Auszeichnungen sowie Ehrungen von Abschlussarbeiten von Studierenden.

2023

OKTOBER

MASTERARBEITEN MIT WELLENSIEK-FÖRDERPREIS GEEHRT

Gemeinsam mit dem ZONTA Club Heidelberg vergab die Hochschule erneut den Annelie-Wellensiek-Förderpreis. 2023 sind Janine Kreschel und Gina-Maria Trunte Trägerinnen der mit insgesamt 2.000 Euro dotierten Auszeichnung. Der Preis würdigt herausragende wissenschaftliche Arbeiten weiblicher Forscherinnen.

ERSTER HÖCHSTETTER-STIFTUNGSPREIS FÜR MASTERARBEITEN VERGEBEN

2023 zeichnete die Hochschule erstmalig zusammen mit der Klaus Höchstetter Stiftung exzellente wissenschaftliche Abschlussarbeiten im Masterstudium aus. Der mit jeweils 500 Euro dotierte Höchstetter-Stiftungspreis geht an die Masterabsolvent:innen Jasmin Tränkle, Nick Dolshenko und Alessia-Valeska Schieron.

FORSCHUNGSFÖRDERPREIS VERLIEHEN

Den mit insgesamt 3.000 Euro dotierten Forschungsförderpreis der Hochschule erhielten 2023 die PostDocs Dr. Saskia Schreiter und Dr. Jens Dennhard. Die Auszeichnung würdigt das besondere Engagement von Wissenschaftler:innen ebenso wie deren Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die sich gesellschaftlich besonders relevanten Bildungsthemen widmen.

NOVEMBER

VORBILDICHE LEHRE IM BEREICH NACHHALTIGER ENTWICKLUNG GEWÜRDIGT

Zum dritten Mal vergab das Heidelberger Zentrum Bildung für nachhaltige Entwicklung der Hochschule gemeinsam mit dem Heidelberg Center for the Environment der Universität Heidelberg den landesweiten Lehrpreis „Hochschulbildung für nachhaltige Entwicklung“. 2023 gehörten zu den Träger:innen der mit insgesamt 5.000 Euro dotierten Auszeichnung Dr. Barbara Skorupinski (Universität Freiburg), Nils Aguilar und Paul Hofmann (Universität Tübingen) sowie Dr. Sarah May und Lea Breitsprecher (Universität Freiburg).

19 DEUTSCHLANDSTIPENDIEN VERLIEHEN

Auch im Wintersemester 2023/2024 wurde wieder das Deutschlandstipendium an 19 Studierende der Hochschule verliehen. Die Stipendien werden gemeinsam mit der Klaus Höchstetter Stiftung, der Vector Stiftung, der Sparkasse Heidelberg, der Dr. Rainer Wild Stiftung, dem Freundeskreis ZONTA-Club Heidelberg e.V. sowie der Familie Schweinhardt-Stiftung vergeben. Ausschlaggebend für die Vergabe sind neben herausragenden fachlichen Leistungen ebenso die persönlichen Umstände der Bewerber:innen sowie deren soziales Engagement.

UWE-UFFELMANN-PREIS

Ellen Fähnrich und Anna Klinger erhielten den Preis für ihre Bachelorarbeit aus der Hand von Renate Uffelmann, der Stifterin des Preises. In der Laudatio hob Dr. Anette Hettinger u.a. die umfangreiche und anspruchsvolle Arbeit mit den Archivalien heraus. Fähnrich und Klinger setzten sich mit Mitgliedern der Studentenverbindung „Badenia“ und



dem Potenzial dieser Biografien für das historische Lernen auseinander. Beide Arbeiten werden in veränderter Form im Jahrbuch des Heidelberger Geschichtsvereins veröffentlicht werden.

DEZEMBER

EHRUNG FÜR PH-PROFESSOR VON LITAUISCHER PARTNERHOCHSCHULE

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Gerd-Bodo von Carlsburg wurde von der litauischen Vytautas Magnus Universität für sein großes Engagement bei der Betreuung der Partnerschaft zwischen dieser und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg mit der Verdiensturkunde und -medaille gewürdigt. Die Kooperation zwischen den beiden Hochschulen wird seit mehr als 25 Jahren von dem Professor betreut.

STUDENTIN MIT KÜNSTLERISCHEM FÖRDERPREIS GEWÜRDIGT

Gemeinsam mit der Rainer Wild Kunststiftung vergibt die Hochschule jährlich einen Förderpreis für herausragende künstlerische Leistungen. 2023 erhielt Kunststudentin Larissa Berberich die mit 1.000 Euro dotierte Auszeichnung.

2024

JANUAR

MASTERARBEITEN MIT HÖCHSTETTER-STIFTUNGSPREIS GEEHRT

Erneut zeichneten die Hochschule und die Klaus Höchstetter Stiftung gemeinsam herausragende Masterarbeiten mit dem Höchstetter-Stiftungspreis aus. Preisträger:innen im Wintersemester 2023/2024 waren Sophie Mosch, Hannah Sturm, Lukas Pfister und Mario Kuner



FEBRUAR

SACHUNTERRICHTSPREIS FÜR ABSCHLUSSARBEITEN VERGEBEN

2023 erhielten für ihre exzellenten Abschlussarbeiten die Studierenden Alexandra Dalkidou, Daniel Wellenreuther, Melisa Karaca und Nicola Gottschalk den Sachunterrichtspreis. Mit diesem würdigt das Institut für Sachunterricht der Hochschule jährlich Arbeiten, die sowohl das weite Spektrum als auch den interdisziplinären und integrativen Charakter des Faches herausragend widerspiegeln. Das Preis ist mit jeweils 200 Euro dotiert.

MAI

ALUMNA MIT BUNDESVERDIENSTKREUZ AUSGEZEICHNET

Für ihre exzellente Arbeit auf dem Gebiet des Gebärdensprachdolmetschens erhielt Prof. Dr. Regina Leven, Alumna der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, das Verdienstkreuz am Bande von Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier. Es handelt sich dabei um die höchste Anerkennung, die es in Deutschland für Verdienste zugunsten des Gemeinwohles gibt.

ANSCHUBFINANZIERUNG FÜR SCHULISCHE BILDUNGSPROJEKTE

Unter Federführung der Metropolregion Rhein-Neckar vergab die Hochschule gemeinsam mit weiteren Partnern eine Anschubfinanzierung von insgesamt 6.000 Euro an drei innovative Projekte im Bildungsbereich. Ausgezeichnet wurden Vorhaben der Universität Mannheim („KI-Me-360“), der Klaus Tschira Stiftung („MINT-Booster“) und der Heidelberger Innovationshub Schule GmbH.



DOKTORARBEIT MIT AUGUST-GRISEBACH-PREIS GEWÜRDIGT

Susanne Catrein aus dem Fach Kunst an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg erhielt für ihre herausragende Dissertation den August-Grisebach-Preis. Vergeben wird die von der Manfred Lautenschläger-Stiftung hervorgebrachte Auszeichnung von der Universität Heidelberg.

JUNI

BACHELORARBEIT VOM EVANGELISCHEN BUND HESSEN AUSGEZEICHNET

Für seine überzeugende Bachelorarbeit wurde Masterstudent Alex Determann mit dem Spezialpreis Religionspädagogik des Evangelischen Bundes Hessen geehrt. Determann erhielt den mit 300 Euro dotierten Preis für die Bachelorarbeit „Die narratologische Konstruktion von Gender am Beispiel einer Geschichte im Alten Testament und im Koran“. Die Jury überzeugte sie durch „eine innovative Fragestellung, die vertraute biblische Texte in einem neuen Licht erscheinen lässt und Impulse für den interreligiösen Dialog gibt“.

JULI

MASTERARBEITEN MIT HÖCHSTETTER-STIFTUNGSPREIS GEEHRT

Auch im Sommersemester 2024 vergaben die Hochschule und die Klaus Höchstetter Stiftung wieder gemeinsam den mit jeweils 500 Euro dotierten Höchstetter-Stiftungspreis. Diesmal sind es die Masterabsolvent:innen Anton Huber, Celine Schäfer und Marco Schäfer, welche für ihre exzellenten Abschlussarbeiten gewürdigt wurden.

AUGUST

GRUNDLAGENMODUL MEDIENBILDUNG GEWINNT „HOCHSCHULPERLE“

Der Stifterverband zeichnete das neu entwickelte Grundlagenmodul Medienbildung, welches für Bachelor-Lehramtsstudierende seit 2022 an der Hochschule verpflichtend ist, als „Hochschulperle“ aus. Hierbei handelt es sich um beispielhafte, innovative Projekte, die an einer Hochschule realisiert werden. Das Modul wurde von den Medienwissenschaftler:innen Dr. Annette Schulze und Holger Meeh entwickelt.

SEPTEMBER

GESUNDHEITSMANAGEMENT BEI BUNDESWEITEM WETTBEWERB GEWÜRDIGT

Beim bundesweiten Wettbewerb Gesundheitsfördernder Hochschule „Partizipation erfolgreich gestalten“ gehörte das Hochschulische Gesundheitsmanagement zu den Preisträgern. Ausgezeichnet wurde es in der Preiskategorie „Partizipativ zum Hochschulischen Gesundheitsmanagement“ für seine gelungenen Praxisbeispiele.

VIER STERNE FÜR ESSENSANGEBOT IN DER ALTBAU-MENSA

Für ihr umfangreiches vegan-vegetarisches Essensangebot zeichnete die Tierschutzorganisation PETA Deutschland die „Mensa Keplers“ des Studierendenwerkes Heidelberg im Altbau der Hochschule mit vier Sternen aus. Damit gehört sie zu den vegan-freundlichsten Mensen 2024 in Deutschland.



Masterstudentin Hannah Muth und Gesundheitsmanagerin Chiara Dold (2. und 3. von links in der 1. Reihe) bei der Auszeichnung des Hochschulischen Gesundheitsmanagements.



VERANSTALTUNGEN

Auswahl

2023

8. bis 12. Oktober

HSE Autumn School:
Die Sache mit dem Klima

9. bis 13. Oktober

Beratungstage für Erstsemester und
fortgeschrittene Studierende

11. Oktober

Vortrag: Warum die Klimaberichterstattung
Dringlichkeit und Ausmaß der Klimakrise
nicht angemessen abbildet

13. und 14. Oktober

Tagung des AW-ZIB: Expert:innen in eigener
Sache in Forschung, Lehre und beruflicher
Bildung

16. Oktober

Beginn der Filmreihe gegen Antiziganismus
mit dem Film „Taikon“

17. Oktober

Beginn der BNE-Ringvorlesung im
Wintersemester mit zahlreichen Vorträgen

24. Oktober

#KnowYourMedia-Themenabend: KI in Bil-
dung, Journalismus & Wissenschaft

25. Oktober

Akademische Soiree mit der Festrede von
Umweltministerin Thekla Walker

26. Oktober

Heidelberg School of Education: HSE-Tag im
Altbau

26. Oktober

Beginn der GIP-Ringvorlesung mit zahlreichen
Vorträgen

31. Oktober

Vortrag: BNE und Stiftung Bildung
(BNE-Colloquiumsreihe)

2. November

Theaterpädagogik-Aufführung:
„SANSIBAR oder Der letzte Grund“

6. November

Verleihung des Lehrpreises „Hochschulbil-
dung für eine nachhaltige Entwicklung“ des
Heidelerger Zentrums Bildung für nachhalti-
ge Entwicklung der Hochschule

8. bis 11. November

International Symposium des Akademischen
Auslandsamts und CITE:
AI and ChatGPT in educational contexts

9. November

Symposium der Heidelberg School of
Education zum Thema Erinnerungskultur

9. November

Vernissage des Fachs Kunst:
„Montepulciano 2023“

10. und 11. November

Tagung der Deutschen Gesellschaft für
Lesen und Schreiben

14. November

Science Slam: Wissenschaftler:innen
präsentieren ihre Forschungsprojekte

14. November

Weiterbildung „BildungsBit online“:
Plurale Geschlechtsidentitäten in Schule und
Unterricht

15. November

Messe: „WoANDERS LERNEN“

16. November

Informationsveranstaltung: M.A. E-Learning
und Medienbildung

17. November

Weiterbildung Musikatelier: Jazz mit Spaß!
Wie funktioniert das in der Schule?

21. November

Workshop: Inklusiv studieren – Chancen und
Herausforderungen im akademischen Alltag

21. November

Vortrag: Wann ist jetzt? – Ein Ansatz für wirk-
samen Klimaschutz in Schulen
(BNE-Colloquiumsreihe)

22. November

Studieninformationstag der Hochschule

22. und 29. November

Workshop: Unsere Verantwortung hier und
global – jetzt und in Zukunft

23. November

Informationsveranstaltung: Studium und
Praktikum im Ausland

23. November

Konzert: „Acoustic Lounge“

28. November

Vortrag: Bildung für nachhaltige Entwicklung
für alle? (BNE-Colloquiumsreihe)

28. November

„Vielfalt“: Aktionstag der gesamten
Hochschule

4. Dezember

Weiterbildung „BildungsBit online“:
Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung
in der Schule

4. bis 8. Dezember

PH-Winterzauber: Kleiner Weihnachtsmarkt
auf dem Altbau-Campus

5. Dezember

Informationsveranstaltung: Perspektiven im
Schuldienst und Alternativen zum Lehramt

5. Dezember

Workshop: Geschlecht und strukturelle Dis-
kriminierungsformen verstehen

6. Dezember

Informationsveranstaltung:
Als Fremdsprachenassistent:in im Ausland
unterrichten

6. und 13. Dezember

Workshop: Transformative Literacies und
Future Skills für Lernende und Lehrende



→ **8. Dezember**
Vernissage: Jahresausstellung „Best of 2023“

12. Dezember
Eine Reise durch die Welt der Bilderbücher

13. Dezember
Konzert: „Orchester meets BigBand“

14. Dezember
Workshop: Qualitative Forschungswerkstatt

14. Dezember
Lange Kunstnacht

2024

8. Januar
Gespräch: "Der lange Kampf um den §218 und die neue Frauenbewegung"

9. Januar
Informationsveranstaltung: Pat:in werden für internationale Austauschstudierende

6. Januar
Vortrag: BNE in der Schulpraxis (BNE-Colloquiumsreihe)

18. Januar
Themenabend: Musizieren mit dem Motion-Composer in der Lernwerkstatt Inklusion

21. Januar
Neujahrsfest der Stadt Heidelberg: Beteiligung der Hochschule am „Science Corner“

27. Januar
Feierliche Absolvent:innenfeier

29. Januar
Vortragsabend der Musikstudierenden

31. Januar
Exkursion: Kinder- und Jugendbibliothek der Stadt Mannheim

3. Februar
Conference: Learning Mathematics – Digital and Interactive

6. Februar
Posterpräsentation der BNE-Ringvorlesung im Altbau-Foyer

6. Februar
Klavierabend mit Werken von Mozart, Rachmaninow und Brahms

6. Februar
Mitgliederversammlung des Freundeskreises der Hochschule

8. und 14. Februar
Progress Nights in der Bibliothek

9. Februar
Exkursion: Außerschulischer Lernort KLIMA ARENA

15. und 16. Februar
Winterakademie der Graduiertenakademie der Pädagogischen Hochschulen

22. bis 24. Februar
Beteiligung an der Ausbildungsmesse „Jobs for Future“

27. Februar
Weiterbildung „BildungsBit online“: Digitale Kompetenzen für alle Lehrkräfte



→ **4. März**
Workshop: Doktorhut steht mir gut?! Entscheidungshilfe für Promotionsinteressierte

6. März
Fachtag zusammen mit der Muslimischen Akademie Heidelberg: Zwischen Konflikt und Dialog? Jüdisch-muslimische Beziehungen in Deutschland in Krisenzeiten

13. März
Heidelberger bildungspolitisches Gespräch: Herausforderungen für Schule und Lehrer:innenbildung im Lichte der IQB-Bildungstrends

8. bis 12. April
BETA-Woche: Begrüßung der Erstsemester

12. April
Fachtag: Was ist ethische Bildung? Theoretische Grundlagen und praktische Perspektiven

17. April
Festakt: 10 Jahre Graduate School

16. April
Beginn der BNE-Ringvorlesung im Sommersemester mit zahlreichen Vorträgen

17. und 18. April
Fachtagung: KI in der Schule – Verstehen, Hinterfragen, Anwenden!

19. April
Schabbatfeier in Zusammenarbeit mit der Jüdischen Hochschule Heidelberg

23. April
Beginn der Antisemitismus-Ringvorlesung mit zahlreichen Vorträgen

24. April
HSE-Terrassengespräche: Gesunde Lehrkräfte? Zum Umgang mit eigenen und fremden Emotionen in der Schule

25. April
Informationsveranstaltung: Studium und Praktikum im Ausland

25. April
educon Bildungshackathon 2024

29. April
Informationsveranstaltung: Als Fremdsprachenassistentkraft im Ausland unterrichten

7. Mai
Vortrag: Mit Spiel, Spaß und Wirkung: Die Bildungsangebote der Gemeinwohl-Ökonomie (BNE-Colloquiumsreihe)

8. Mai
Vortrag im Rahmen einer digitalen Ringvorlesung: Islamische Religionspädagogik kann Brücken bauen

8. Mai
Workshop: Nachhaltigkeit trifft auf Kreativität

10. Mai
GEO-Tag der Artenvielfalt

13. bis 17. Mai
Festival Contre le Racisme mit Veranstaltungen der Hochschule

15. Mai
HSE-Terrassengespräche: Geschlechtergerechte Unterrichts- und Lehrpraxis – schaffen wir das?

17. Mai
Workshop: Co-Benefits für Mensch und Umwelt – studentische Perspektiven auf Nachhaltigkeit ↓

2. bis 10. Juni

Theaterpädagogik: „Die Essenz“

4. Juni

International Day

4. Juni

Vortrag: Naturschutz zwischen Naturromantik und gesellschaftlicher Überlebensnotwendigkeit (BNE-Vortragsreihe)

4. und 10. Juni

Lecture: Learning in encounter as a task of Islamic religious education

8. Juni

Ehemaligen-Konzert des 4x4 Frauenchores

9. Juni

Heidelberger Frühling: starke Frauenbilder - zarte Männerseelen

10. bis 15. Juni

Pride Week

20. bis 30. Juni

FeeLit Internationales Literaturfestival mit Beteiligung der Hochschule

20. Juni

Vortrag: „Verstehst Du, was Du siehst?“ Körpersprache in interkulturellen Begegnungen

20. Juni

Themenabend: Spielerische Sprachübungen in der Lernwerkstatt Inklusion

25. Juni

International Science Day

26. Juni

Informationsveranstaltung des Student Service Centers: Ab ins Ref!

26. Juni

Vernissage und Sommerfest des Faches Kunst

1. bis 4. Juli

PH-Days: Thementage, Hoffest und Nachhaltigkeitstag

1. bis 10. Juli

Ausstellung des Fachs Kunst im Leimen: „Weiß“

2. Juli

Tag der offenen Tür der Hochschule

2. Juli

Digitale Gremienwahlen

4. Juli

Offenes Café: Interkulturelle Lernbegleitung

9. Juli

Weiterbildung „BildungsBit online“: Migrationsdiversität in Bildungskontexten

10. Juli

HSE-Terrassengespräche: Mehr Perspektiven wagen: Chinakompetenz als Zukunftskompetenz

16. Juli

Vortrag: Naturpark Neckartal-Odenwald e.V. und Aktivitäten im Bereich BNE (BNE-Colloquiumsreihe)

20. Juli

Absolvent:innenfeier

23., 25. und 29. Juli

Progress Nights in der Bibliothek



24. Juli

Forum: KI in der Hochschullehre – Erfahrungen, Bedarfe, Perspektiven

6. August

Exkursion: Nachhaltigkeitsdetektive auf Entdeckungstour im Pfälzerwald

26. bis 28. September

Bundeskongress der deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik

27. September

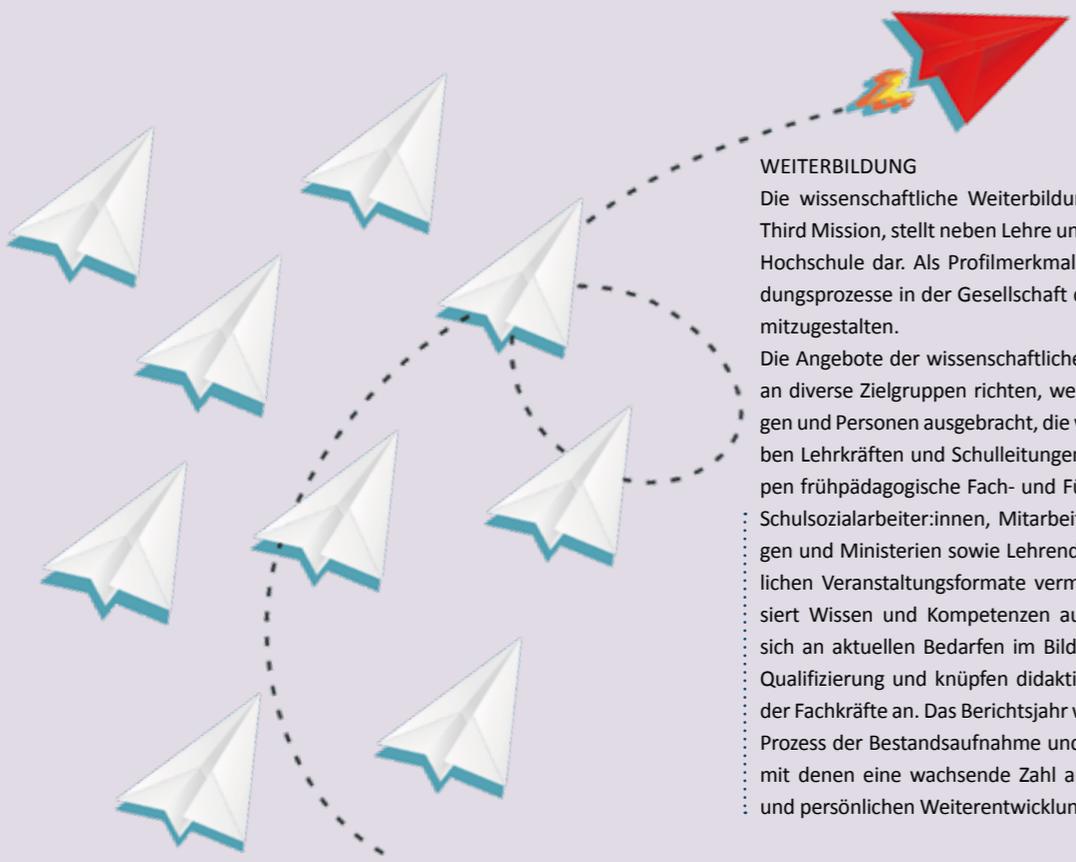
Heidelberger Informatiklehrkräftetag

27. und 28. September

Beteiligung an der Ausbildungsmesse „Sprungbrett“



WEITERBILDUNG



WEITERBILDUNG

Die wissenschaftliche Weiterbildung, eine zentrale Komponente der Third Mission, stellt neben Lehre und Forschung eine Grundaufgabe der Hochschule dar. Als Profilerkmal trägt sie maßgeblich dazu bei, Bildungsprozesse in der Gesellschaft demokratie- und inklusionsfördernd mitzugestalten.

Die Angebote der wissenschaftlichen Fort- und Weiterbildung, die sich an diverse Zielgruppen richten, werden von verschiedenen Einrichtungen und Personen ausgebracht, die weiter unten aufgeführt werden. Neben Lehrkräften und Schulleitungen gehören zu den diversen Zielgruppen frühpädagogische Fach- und Führungskräfte, Sozialpädagog:innen, Schulsozialarbeiter:innen, Mitarbeitende von kommunalen Verwaltungen und Ministerien sowie Lehrende an Hochschulen. Die unterschiedlichen Veranstaltungsformate vermitteln praxisnah und forschungsbasiert Wissen und Kompetenzen auf Hochschulniveau. Sie orientieren sich an aktuellen Bedarfen im Bildungsbereich, zielen auf nachhaltige Qualifizierung und knüpfen didaktisch an die beruflichen Erfahrungen der Fachkräfte an. Das Berichtsjahr war geprägt von einem umfassenden Prozess der Bestandsaufnahme und Systematisierung dieser Angebote, mit denen eine wachsende Zahl an Berufstätigen in ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung unterstützt wird.

ZUKUNFTSWERKSTATT WEITERBILDUNG

Die 2023 vom Team der Professional School, Leiterin Prof. Dr. Karin Vogt, Geschäftsführerin Antja Schröder-Schulz und Projektmanagerin Katrin Bellon, ins Leben gerufene und koordinierte „Zukunftswerkstatt Weiterbildung“ hat im Berichtszeitraum erheblich an Dynamik gewonnen. Der durch das Projekt Hochschulweiterbildung@BW geförderte Prozess zielt darauf ab, eine gemeinsame Strategie für die wissenschaftliche Weiterbildung der Hochschule und ein einheitliches Anbieterverständnis zu entwickeln sowie die Sichtbarkeit der Weiterbildung in und außerhalb der Hochschule zu stärken. In zwei Plenumstreffen und zwei Workshops wurden folgende verbindliche Punkte erarbeitet: Charakteristika der Angebote in Form einer Markenkernbotschaft, Spezifikation der Angebotsformate in einem Raster und Entwicklung neuer Instrumente der Qualitätssicherung.

PROFESSIONAL SCHOOL

Die Professional School hat im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit der Fachrichtung Lernen bei Blindheit und Sehbehinderung des Instituts für Sonderpädagogik und der Johann Wilhelm Klein-Akademie im zweiten Durchgang ein Certificate of Advanced Studies (CAS) mit 15 ECTS zum Thema „Low Vision in Pädagogischen Arbeitsfeldern“ angeboten. Unter Leitung von Dr. Astrid Geigenfeind wurde im vierten Durchgang das Microcredential „DaZ in der Schule“ angeboten. Prof. Dr. Havva Engin hat im dritten Durchgang das Microcredential „Extremismus und Radikalisierung – Handlungskompetenz für die Bildungsarbeit mit jungen Menschen“ mit jeweils sechs ECTS ausgebracht. Im Berichtszeitraum wurden die Angebote sowohl von Privatpersonen als auch von Kommunen und Ministerien stärker nachgefragt. Beide Angebote werden

derzeit durch die Evaluationsagentur Baden-Württemberg zertifiziert und sind daher zukünftig extern qualitätsgesichert.

Neu im Portfolio war die weiterbildende Fachtagung „Interkulturelles Begegnungslernen von Weltansichten“, die in Kooperation mit dem Institut für Philosophie und Theologie und externen Partnern umgesetzt wurde. Darüber hinaus fanden bewährte Weiterbildungskurse und -veranstaltungen, wie die in regionaler Kooperation bereits zum vierten Mal durchgeführte Fachtagung „digi@school - Schule im digitalen Wandel“ statt.

INSTITUT FÜR PSYCHOLOGIE

In Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium sowie dem Zentrum für Entwicklung und Lernen ZEL bot das Institut für Psychologie unter Federführung von Prof. Dr. Steffi Sachse und Prof. Dr. Jeanette Roos bereits im achten Durchgang Qualifizierungskurse zur „Fachkraft Sprache und Kommunikation in Kindertageseinrichtungen“ an. Die Kurse vermitteln Kompetenzen zur alltagsintegrierten Sprachförderung und richten sich an Erzieher:innen und Kindheitspädagog:innen aus baden-württembergischen Kindertageseinrichtungen. Im Rahmen einer langjährigen Kooperation mit der Stadt Heidelberg steht zudem ein thematisch breites Fortbildungsangebot zu frühkindlicher Bildung für frühpädagogische Fachkräfte zur Verfügung (QUASI). Im Berichtszeitraum wurde der bisherige Kanon um ein Angebot zu „Digitalen Medien in Kindertageseinrichtungen“ erweitert.



→ **NATURWISSENSCHAFTEN, GEOGRAPHIE UND TECHNIK**
Das Institut für Naturwissenschaften, Geographie und Technik war insbesondere über die Fächer Biologie und Geographie in der Weiterbildung aktiv. So bildete Prof. Dr. Armin Baur (Biologie) Lehrkräfte zum Thema „Offenes Experimentieren“ fort. Die Kurse von Prof. Dr. Alexander Siegmund und Kolleg:innen aus der Geographie zu digitalen Geomedien richteten sich neben Lehrkräften auch an Mitarbeitende anderer Bildungseinrichtungen und an die interessierte Öffentlichkeit.

ZENTRUM BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG
Im Berichtszeitraum stand bei den Weiterbildungsangeboten des Zentrums vor allem die Kompetenzentwicklung von Multiplikator:innen für BNE im Hochschulkontext im Fokus.

ANNELIE-WELLENSIEK-ZENTRUM FÜR INKLUSIVE BILDUNG
Neben dem an Studierende gerichteten Hauptangebot hat das Zentrum Veranstaltungen für Berufstätige angeboten: So ein Workshop beim Fachtag der Quartiersakademie Baden-Württemberg zum Thema „Inklusive Quartiersentwicklung“, an dem Mitarbeitende aus unterschiedlichen Kommunen teilnahmen. Im Rahmen der Quartiersakademie wurde außerdem ein Fortbildungsangebot für Kommunen entwickelt. Mittlerweile liegen hierfür erste Anfragen vor.

HEIDELBERG SCHOOL OF EDUCATION
Angebote der Einrichtung, die sich auf Querschnittsthemen der Lehrer:innenbildung beziehen, können von Lehrer:innen und anderen Multiplikator:innen genutzt werden. Im Fokus steht hierbei das öffentliche Veranstaltungsformat „Terrassengespräche“, das im Berichts-

zeitraum fünf Mal stattfand, beispielsweise zu geschlechtergerechter Unterrichts- und Lehrpraxis sowie zur Gesundheit von Lehrer:innen. Hinzu kamen Großveranstaltungen, die von zahlreichen Lehrkräften als Fortbildung genutzt wurden, wie die Lernortmesse „WoANDERS LERNEN: Außer(hoch)schulische Lernorte – digital, inklusiv, nachhaltig“ und der Heidelberger Informatiklehrkräftetag (HILT). Im Rahmen des Projekts MINT-ProNED entstanden zudem neuartige Fortbildungen für Mathematik und Informatik.

ZENTRUM FÜR SCHULPRAKTISCHE STUDIEN
Das Zentrum hat im Berichtsjahr bereits im zehnten Durchgang mehrtägige Weiterbildungsveranstaltungen für die (potenziellen) Kooperationschulen ausgerichtet. Die Schulungen richten sich an Lehrkräfte, die Studierende im Integrierten Semesterpraktikum (ISP) unterstützen und das Praktikum an der Schule koordinieren.

↓ AUF EINEN BLICK

63 Weiterbildungsangebote (unterschiedliche Formate)
1.748 Teilnehmende an Weiterbildungsangeboten



INTERNATIONAL

NEUE KOOPERATIONEN

Im Berichtsjahr wurden zwei neue Kooperationen im Erasmus+ Projekt begonnen, um die Mobilität von Studierenden und Lehrenden weiter zu fördern. Mit der irischen Dublin City University wurde die Kooperation mit dem Fach Sonderpädagogik und hier dem Schwerpunkt Hörgeschädigte auf den Weg gebracht. Mit dem österreichischen fng Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol GmbH in Innsbruck sind Mobilitätsmaßnahmen im Bereich Sonderpädagogik beim Schwerpunkt Gebärdensprachdolmetschen geplant.

BESUCHE AN PARTNERHOCHSCHULEN IN KOLUMBIEN

Prorektor Prof. Dr. Karl-Heinz Dammer und Auslandsamtsleiterin Henrike Schön haben im März 2024 die kolumbianischen Partneereinrichtungen Escuela Normal María Auxiliadora in Copacabana die Universidad del Norte in Barranquilla sowie Deutsche Schulen in Medellin und Barranquilla besucht. In diesem Kontext wurde ein Vertrag zur Fortsetzung der Kooperation mit der neuen Leiterin der Escuela Normal María Auxiliadora, Copacabana, Sor Mary Luz Gómez Ortiz, unterzeichnet.

In Medellin fand in diesem Zeitraum auch das vom Verein der Stipendiaten und Freunde des Baden-Württemberg-STIEPENDIUMs geförderte Alumni-Treffen mit mehr als zwanzig ehemaligen Baden-Württemberg Stipendiaten:innen, den Leiterinnen der Escuela Normal und der Deutschen Schule in Medellin statt. An dieser Schule sind zehn ehemalige Baden-Württemberg Stipendiat:innen als Lehrer:innen tätig, acht von ihnen haben ihren Studienaufenthalt an der PH Heidelberg verbracht.



KOOPERATION MIT DER ROYAL UNIVERSITY OF BHUTAN

Die Kooperation mit der Royal University of Bhutan hat sich im Berichtsjahr sehr gut entwickelt. So hat die bhutanische Doktorandin Sangy Biddha ihr Promotionsvorhaben mit Erfolg im Februar 2024 in Heidelberg abgeschlossen. Die Dozentin Tamara Lautenschläger lehrte im Rahmen der Kooperation am Paro College of Education. Von Februar bis Juni 2024 haben erstmals zwei Sonderpädagogik-Masterstudierende am Paro College studiert. Von April bis Juli 2024 war erstmals ein Student aus dem Masterstudiengang „Inclusive Education“ in Heidelberg. Alle Studierenden wurden durch ein Baden-Württemberg-STIPENDIUM in der Förderlinie „Regionale Entwicklungspolitische Komponente“ gefördert.

INTERNATIONALES SYMPOSIUM

Vom 8. bis 11. Oktober 2023 fand im Rahmen des DAAD-Programms „Lehramt International“ und des Projekts ProMobiL^{GS} das internationale Symposium „KI und ChatGPT im Bildungsbereich/AI and ChatGPT in Educational Contestes“ an der Hochschule statt. Mit dabei waren 35 Teilnehmer:innen aus Deutschland, Belgien, Finnland, der Schweiz, der Türkei, der Ukraine und den USA. Mit den Vertreter:innen der US-amerikanischen Virginia Wesleyan University konnte im Rahmen der Tagung das Studienprogramm für Austauschstudierende abgestimmt werden. Eine Publikation ist in Vorbereitung.

INTERNATIONAL DAYS

Am 4. Juni 2024 fand der International Day für Studierende zum Thema „go abraod“ mit Informationen zu Partnerhochschulen und Stipendienprogrammen statt. Am 25. Juni wurde in Kooperation mit den For-

schungsreferaten der Hochschule und aller Pädagogischen Hochschulen der 3. International Science Day zum Thema „Internationale Projekte – Synergien und Vernetzung“ durchgeführt. Beim 1. Tag der offenen Tür im Akademischen Auslandsamt am 11. Juni konnten sich alle Hochschulmitglieder zu Weiterbildungsmöglichkeiten informieren.

GLOBAL CITIZEN

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 31 Zertifikate des „Zertifikat -Global Citizen“ abgeschlossen, 53 Studierende haben sich neu eingeschrieben und 22 befinden sich im Studienprozess. Studierende der Hochschule dokumentieren mit diesem Zertifikat ihre studienbezogenen Auslandsaufenthalte, den Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen, den Besuch von Lehrveranstaltungen in englischer Sprache und ihr internationales Engagement.

INTERNATIONALE HOCHSCHULKOOPERATIONEN

Auswahl

BHUTAN

Königliche Universität Bhutan/
Pädagogische Hochschule Paro

BOLIVIEN

Salesianische Universität Bolivien, La Paz

CHILE

Seminar für deutschsprachige Pädagogik an
der Universität Talca, Santiago de Chile

ESTLAND

Estnische Musik- und
Theaterakademie Tallinn
Universität Tallinn

FINNLAND

Universität Jyväskylä

FRANKREICH

Universität Lille
Universität Montpellier
Universität Montpellier III
Universität Franche-Comté Besançon

GRIECHENLAND

Aristoteles Universität
Thessaloniki Nationale und Kapodistrische
Universität Athen

GROSSBRITANNIEN

Aston University Birmingham

INDONESIEN

Pädagogische Universität Indonesien,
Bandung

IRLAND

Universität Maynooth
Dublin City University

JAPAN

Pädagogische Universität Hyogo

KASACHSTAN

Kasachische Nationale Pädagogische
Abai-Universität, Almaty

KOLUMBIEN

Lehrerbildende Höhere Schule

María Auxiliadora

Copacabana, Medellín
Universität Antioquia, Medellín
Universität des Nordens Barranquilla

Internationale Schulkoperationen:

Deutsche Schule Bogotá und
Deutsche Schule Barranquilla

LITAUEN

Vytautas-Magnus-Universität,
Kaunas

LUXEMBURG

Universität Luxemburg

MAROKKO

Regionales Zentrum der allgemeinen und
beruflichen Bildung Essaouira
Regionales Zentrum der allgemeinen und
beruflichen Bildung Marrakech
Universität Cadi Ayad, Marrakech

MOSAMBIK

Pädagogische Universität, Maputo



NIEDERLANDE

Universität Maastricht

NORDMAZEDONIEN

Südosteuropa-Universität Tetovo

NORWEGEN

Fachhochschule West-Norwegen, Bergen
Hochschule Ostfold
Metropol Universität Oslo

ÖSTERREICH

Kirchlich-Pädagogische Hochschule
Graz-Seckau
Kirchlich-Pädagogische Hochschule Wien
Pädagogische Hochschule Oberösterreich Linz
Pädagogische Hochschule Wien

POLEN

Pädagogische Universität Krakau
Ermland Masuren Universität Olsztyn
Musikakademie Stanislaw Moniuszki Danzig
Universität der Kommission für Nationale
Bildung Krakau

PORTUGAL

Universität Aveiro
Universität Coimbra

SCHWEDEN

Linnaeus Universität, Växjö

SCHWEIZ

Pädagogische Hochschule Fribourg
Pädagogische Hochschule Luzern
Fachhochschule / Pädagogische Hochschule
Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule Zug

SLOWENIEN

Primorska Universität, Koper

SPANIEN

Universität Jaén

TSCHECHISCHE REPUBLIK

Palacký Universität Olomouc

TÜRKEI

Hacettepe Universität Ankara
Marmara Universität, Istanbul
Anadolu Universität Eskişehir
Osmangazi Universität Eskişehir

UNGARN

Eötvös Loránd Universität Budapest
Universität Debrecen

USA

Hochschule Bethany, West Virginia
Virginia Wesleyan Universität, Virginia Beach

ABSICHTSERKLÄRUNGEN

MEMORANDA OF UNDERSTANDING /
LETTER OF INTENT

ISRAEL

Pädagogische Hochschule Levinsky, Tel Aviv

SÜDAFRIKA

University of the Western Cape Town, Bell-
ville

USBEKISTAN

Staatliche Pädagogische Nizami-Universität,
Taschkent

Staatliche Weltsprachenuniversität Usbekis-
tan, Taschkent

Samarkander Hochschule für Fremdsprachen

Chirchiker staatliches Pädagogisches Institut





PARTNER – FÖRDERER – NETZWERKE



HEIDELBERG UND DIE METROPOLREGION. DEUTSCHLANDWEIT UND INTERNATIONAL Auswahl

PARTNER

Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung e.V. Heidelberg
Akademische Philharmonie Heidelberg e.V.
Beratungsstelle Deutscher Sinti und Roma
Centrum für Hochschulentwicklung (CHE)
Collegium Academicum Heidelberg
Deutsch-Amerikanisches Institut (DAI) Heidelberg
Deutsche UNESCO-Kommission
Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg
Erdmännchen & Bär
Evaluationsagentur Baden-Württemberg evalag
Explo Heidelberg
Forscherstation Heidelberg
Forschungsstelle Antiziganismus der Universität Heidelberg
Freier Theaterverein Heidelberg e.V.
Heerlijk Heidelberg
Center for the Environment der Universität Heidelberg
Heidelberg Startup Partners e.V. Heidelberger Frühling gGmbH
Heidelberger MatheBrücke
Hochschuldidaktik-Zentrum Baden-Württemberg (HDZ)
Hochschulinformationssystem HIS eG
IHK Rhein-Neckar
ILBS Heidelberg
Internationales Musikfestival Heidelberger Frühling

Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW)
Karlstorbahnhof e.V. Heidelberg
KIT Karlsruhe
Kliniken Schmieder Heidelberg
Landratsamt Rhein-Neckar
Mannheimer Straßenschule
Mattes Verlag Heidelberg
Max-Planck-Institut für ausländisches öffentl. Recht und Völkerrecht
Medienforum/Karlstorkino Heidelberg
Medienzentrum Heidelberg
Metropolregion Rhein-Neckar GmbH
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Nationale und internationale Hochschulen und Universitäten
Orientalische Musikakademie Mannheim e.V.
päd-aktiv e.V.
Roche Diagnostik GmbH
Staatliches Schulamt Mannheim
Stadtmedienzentrum Mannheim
Stadtteilverein Neuenheim
Stadt Heidelberg
Studierendenwerk Heidelberg

Südwestrundfunk SWR
TECHNOSEUM Mannheim
Theater und Ochester der Stadt Heidelberg
Tiergarten Heidelberg gGmbH
Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg (ZSL)

FÖRDERER

Aktion Mensch
Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Carl-Zeiss-Stiftung
Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Dietmar Hopp Stiftung
Dr. Rainer Wild-Stiftung Heidelberg
Prof. Dr. Carl-Heinrich Esser und PD Dr. Dorothee Karl
Familie Schweinhardt Stiftung – Bürgerstiftung Hirschberg
Felix Wankel Stiftung
Goethe-Institut Mannheim
Hector-Kinderakademie Heidelberg
Heimann Stiftung für Völkerverständigung
Hei-Mat Förderverein e.V.
Hopp Foundation
Klaus Höchstetter Stiftung
Klaus Tschira Stiftung gGmbH Heidelberg

Klimastiftung für Bürger
Lebenshilfe e.V. Heidelberg
Leo-Kestenberg-Gesellschaft
Mercator Stiftung für Sprachförderung
Michael-Raubal-Preis
Mosaik Deutschland e.V.
Neumayer Stiftung
Nike Wagner, Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH
Nikolauspflege
Olympiastützpunkt Rhein-Neckar
Paul und Charlotte Kniese Stiftung
Rotary Club Heidelberg-Schloss
Sparkasse Heidelberg
Starkmacher e.V.
Stifternverband
Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg
Techniker Krankenkasse
Unfallkasse Baden-Württemberg
Vector Stiftung
Vereinigung der Freunde der Pädagogischen Hochschule Heidelberg e.V.
Volksbank Kurpfalz eG
Volkswagen Stiftung
VRD Stiftung für Erneuerbare Energien
ZONTA-Club Heidelberg e.V.





NETZWERKE

Aktion Aktionsbündnis Teilhabeforschung
BNE-Hochschulnetzwerk Baden-Württemberg
Bundesvereinigung e.V. Lebenshilfe
Deutsche Gesellschaft für Emotionale Kompetenz e.V.
Deutsche Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung
Deutsche UNESCO-Kommission
Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma
EMBL Heidelberg
Europa Minigärtner gUG
FeeLit – Internationales Literaturfestival Heidelberg
Gartenakademie Baden-Württemberg
Gesellschaft für Antiziganismusforschung e.V.
Gesellschaft für Umweltbildung Baden-Württemberg
GEW Baden-Württemberg & GEW Nordbaden
Landesschulbeirat Baden-Württemberg
Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
Landesverband Deutscher Sinti und Roma Baden-Württemberg e.V.
Netzwerk Geoinformation der Metropolregion Rhein-Neckar e.V. (GeoNet.MRN e.V.)
Pro Kommunikation Baden-Württemberg
Netzwerk Swissuniversities
Verband Haushalt in Bildung und Forschung Verein zur Förderung und Qualitätssicherung des HKTs e.V. (FQHKT)
Zentrum für Entwicklung und Lernen Heidelberg



FAKTEN

STUDIERENDENZAHLEN & STUDIENGÄNGE



PROMOTIONEN
HABILITATIONEN
JUNIORPROFESSUREN

→ STUDIERENDENZAHLEN & STUDIENGÄNGE

STUDIENGÄNGE	WS 2022/23	SOSE 2023	WS 2023/24	SOSE 2024
Bachelorstudiengänge				
B.A. Frühkindliche und Elementarbildung	225	201	220	200
B.A. Prävention und Gesundheitsförderung	119	105	102	90
B.A. Gebärdensprachdolmetschen	47	42	67	60
B.A. Bildung im Primarbereich	881	828	840	878
B.A. Bildung im Sekundarbereich	699	671	664	603
B.A. Sonderpädagogik	821	808	829	766
Masterstudiengänge				
M. Ed. Lehramt Grundschule	391	371	453	410
M. Ed. Lehramt Sekundarstufe I	426	373	421	364
M. Ed. Lehramt Sonderpädagogik	571	526	581	527
Sonderpädagogik Aufbaustudium <i>Prüfungsordnung 2011/2018</i>	58	46	45	43
M. Ed. Aufbau Lehramt Sonderpädagogik <i>für den horizontalen Laufbahnwechsel</i>	10	8	3	2
M. Ed. Lehramt Gymnasium <i>Nebenhörer:innen</i>	705	748	754	853

→ STUDIENGÄNGE	WS 2022/23	SoSe 2023	WS 2023/24	SoSe 2024
Masterstudiengänge				
M.A. Bildungswissenschaften	122	101	114	93
M.A. Digitale Bildung für nachhaltige Entwicklung			11	11
M.A. E-Learning und Medienbildung	55	59	49	49
M.Sc. Ingenieurpädagogik	6	5	5	3
M.A. Kommunale Gesundheitsförderung	27	19	36	28
Studierende nach Lehramtsbezug				
B.A. Lehramt	2.401	2.307	2.333	2.247
B.A. ohne Lehramtsbezug	391	348	389	350
M. Ed. Lehramt <i>inklusive Nebenhörer:innen der Universität Heidelberg</i>	2.161	2.072	2.209	2.154
M.A. ohne Lehramtsbezug	210	184	215	184
Studierende aus dem Ausland				
Internationale Gaststudierende	30	23	18	23

STUDIERENDE <i>inklusive Nebenhörer:innen</i>	WS 2022/23	SoSe 2023	WS 2023/24	SoSe 2024
Studierende				
Gesamtzahl	5.335	5.051	5.340	5.132
davon weiblich	4.112	3.859	4.119	3.940
davon männlich	1.215	1.183	1.210	1.181
davon divers	4	4	5	5
davon undefiniert	4	5	6	6

↓ PROMOTIONEN

Promotionen insgesamt	WS 2022/ 2023	SoSe 2023	WS 2023/ 2024	SoSe 2024
	82	81	88	96
1.12.2022	Promovierende	weiblich	männlich	Abgeschlossene Promotionen
	126	78	48	15
1.12.2023	134	82	52	11

↓ HABILITATIONEN

1.12.2023: 2

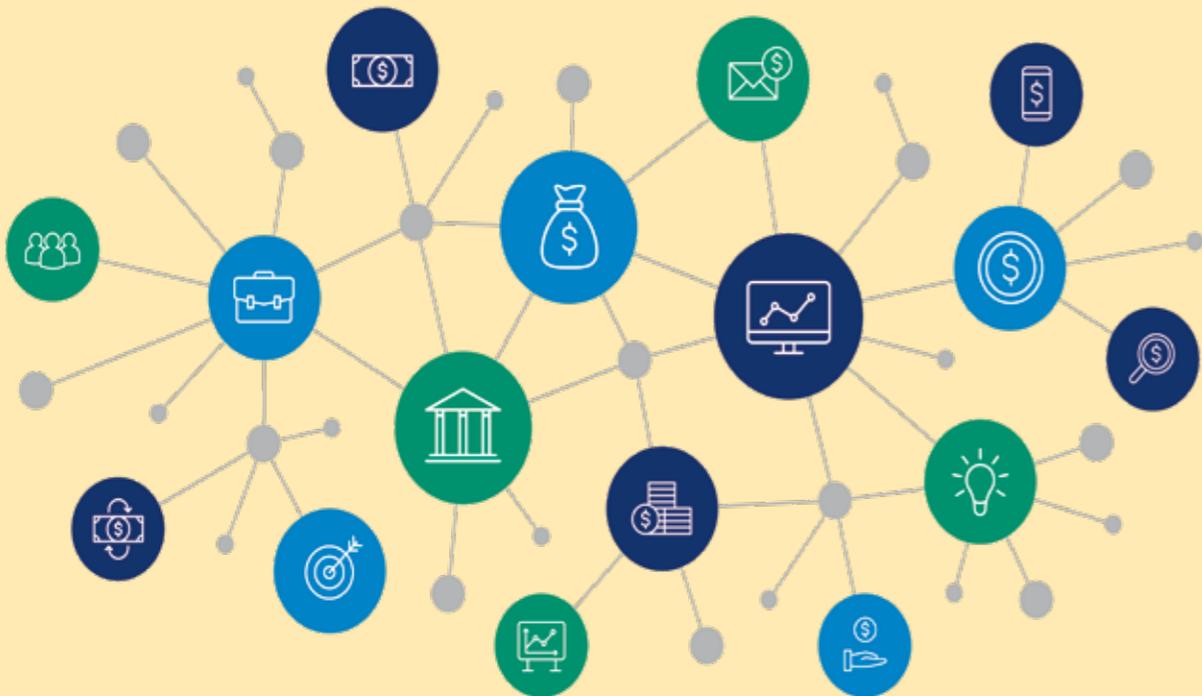
HABILITIERENDE

↓ JUNIORPROFESSUREN

09.2023: 7 PERSONEN

09.2024: 6 PERSONEN

FINANZEN PERSONALENTWICKLUNG DRITTMITTEL



PERSONAL- ENTWICKLUNG

	2023	2024
Professuren	66	65
Professurvertretungen	4	2
Juniorprofessuren	7	6
Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen inklusive Abordnungen und Drittmittel	238	228
davon Abordnungen inklusive Nachwuchsförderung	25	21
davon Mitarbeiter:innen in Drittmittelprojekten	74	65
Administration	163	157
Lehrbeauftragte	192	166
Hilfskräfte	306	349
davon drittmittelfinanziert	73	81

**Personalstand in Kopfbzahlen:
Stichtag 10.09.2024*

BERUFUNGEN

NAME	Vorname	Fach	Ernenndungsdatum
Ehm	Jan-Henning	Pädagogische Psychologie	01.04.2024
Schindler	Florian	AW-ZIB	01.09.2024



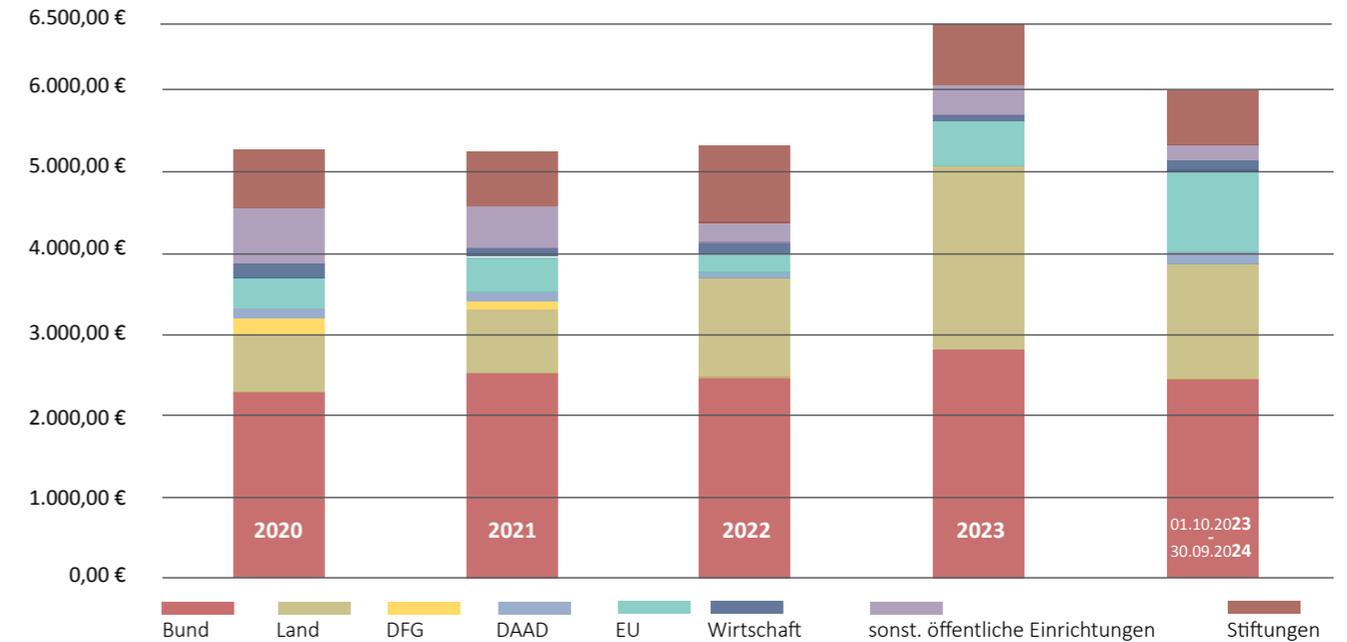
↘
EINNAHMEN

Einnahmen 2024	EURO
Finanzierung des Landes im Haushalt <i>(inklusive Besoldungserhöhungen und Tarifsteigerungen)</i>	25.732.800,00 €
Mittelschöpfung aus unbesetzten Stellen	1.150.000,00 €
Zweckgebundene Sonderzuweisungen des Landes	576.092,00 €
Zweckgebundene Einnahmen der Hochschule	110.000,00 €
Overheaderhebung bei Drittmitteln	150.000,00 €
Summe Einnahmen	27.718.892,00 €

↘
MITTELV
WENDUNG

Voraussichtliche Mittelverwendung 2024	EURO
Personal auf Stellen	22.530.000,00 €
Personal aus Mitteln	1.940.000,00 €
Sach- und Investitionsmittel Lehre und Forschung sowie zentrale Einrichtungen	1.900.000,00 €
Zweckgebundene Sonderzuweisungen des Landes	576.092,00 €
Entwicklungsplanung <i>finanziert durch Entnahme aus Rücklagen der Vorjahre</i>	1.536.000,00 €
Summe Ausgaben	28.482.092,00 €

ENTWICKLUNG DER DRITTMITTEL
2020 BIS 30.09.2024 IN EURO

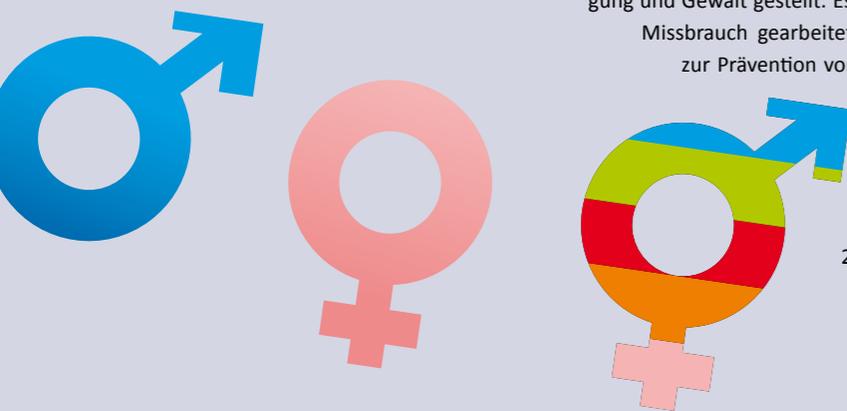


2019:	5.566.086 €	2022:	5.312.492 €
2020:	5.252.282 €	01.01 - 01.12.2023:	6.477.375 €
2021:	5.237.934 €	01.01 - 01.12.2024:	5.837.476 €

GLEICHSTELLUNG

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil der weiblichen Studierenden um fünf Prozent gesunken. Lange war dieser Anteil stabil um die 77 Prozent; es bleibt abzuwarten, ob sich hier ein neuer Trend abzeichnet. In den großen Studiengängen schlägt sich diese Veränderung nicht so deutlich nieder, am ehesten noch im Masterstudiengang Sonderpädagogik, wo der Frauenanteil um 4,5 Prozent auf 86,7 Prozent gesunken ist. Bei den Doktorand:innen ist der Frauenanteil um fast fünf Prozent auf 64,6 Prozent gestiegen. Bei den W-Professuren wurde der Frauenanteil von etwa 50 Prozent gehalten, derjenige an den W3-Professuren ist dagegen leicht gesunken. Die Zahl der Angestellten im wissenschaftlichen und künstlerischen Dienst hat sich insgesamt weiter verringert.

Das Team der Gleichstellungsbeauftragten hat im Berichtszeitraum 105 Beratungserstanfragen von Studierenden und Mitarbeitenden durchgeführt. Acht Anfragen wurden in Bezug auf sexuelle Belästigung und Gewalt gestellt. Es wurde an einem Schutzkonzept zur Prävention von sexuellem Missbrauch gearbeitet und es wurden regelmäßige Fortbildungen für Studierende zur Prävention von sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung angeboten. Der queere Hochschultreff für Studierende und Mitarbeitende sowie der Elterntreff für Studierende mit Kind(ern) waren im Berichtsjahr wieder gut nachgefragt. Außerdem wurde ein Gleichstellungskonzept zur Bewerbung der Hochschule am Professorinnenprogramm 2030 von Bund und Ländern entwickelt.



→ GLEICHSTELLUNG

STUDIERENDE

JULI 2023

JULI 2024

Studiengang	Gesamt	davon weiblich	%	Gesamt	davon weiblich	%
B.A. Bildung im Primarbereich	837	704	84,1%	882	749	84,9%
B.A. Bildung im Sekundarbereich	683	402	58,9%	608	368	60,5%
B.A. Sonderpädagogik	818	665	81,3%	772	643	83,3%
M.Ed. Lehramt Grundschule	369	319	86,4%	417	359	86,1%
M.Ed. Lehramt Sekundarstufe I	384	229	59,6%	365	226	61,9%
M.Ed. Lehramt Sonderpädagogik	525	479	91,2%	528	458	86,7%
M.Ed. ALSO-HoLa	8	6	75%	2	2	100%
M.Ed. Aufbaustudium Sonderpädagogik	46	36	78,3%	44	36	81,8%
M.Ed. Gymnasien (Nebenhörer:innen)	747	496	66,4%	853	553	64,8%
B.A. Frühkindliche und Elementarbildung	200	183	91,5%	200	181	90,5%
B.A. Gebärdensprachdolmetschen	41	38	92,7%	59	53	89,8%

STUDIERENDE	JULI 2023			JULI 2024		
	Gesamt	davon weiblich	%	Gesamt	davon weiblich	%
B.A. Prävention und Gesundheitsförderung	104	88	84,6%	89	77	86,5%
M.Ed. Kommunale Gesundheitsförderung	19	17	89,5%	27	24	88,9%
M.Ed. Bildungswissenschaften	102	89	87,3%	94	80	85,1%
M.Ed. E-Learning und Medienbildung	58	37	63,8%	50	29	58%
M.A. Digitale Bildung für nachhaltige Entwicklung	-	-	-	10	8	80%
M.Sc. Ingenieurpädagogik	5	1	20%	4	1	25%
Promotion	82	49	59,8%	99	64	64,6%
Promotionsanwartschaft	-	-	-	1	1	100%
Befristete Zulassung für ausländische Studierende (§ 60 LHG)	21	18	85,7%	23	15	65,2%
GESAMT	5.052	3.858	76,4%	5.159	3.682	71,4%

→

PROFESSUREN

	JULI 2023			JULI 2024		
	Gesamt	davon weiblich	%	Gesamt	davon weiblich	%
W3	58	30	51,7%	61	31	50,8%
W1	7	3	42,9%	5	2	40%
C4	3	0	0%	2	0	0%
C3	4	1	25%	4	1	25%
Vertretungsprofessur	4	2	50%	4	3	75%
GESAMT	76	36	47,4%	76	37	48,7%

WISSENSCHAFT

	JULI 2023			JULI 2024		
	Gesamt	davon weiblich	%	Gesamt	davon weiblich	%
ANGESTELLTE						
insgesamt	158	111	70,3%	149	99	66,4%
befristet	109	76	69,7%	100	65	65%
unbefristet	49	35	71,4%	49	34	69,4%
BEAMT:INNEN						
insgesamt	80	46	57,5%	81	48	59,3%
befristete Abordnungen	23	12	52,2%	19	11	57,9%
unbefristet	57	34	59,6%	62	37	59,7%

STUDIEREN MIT BEEINTRÄCHTIGUNGEN

Ein wichtiges Thema der Behindertenbeauftragten und ihrem Team war die psychische Gesundheit, das auch auf der IBS-Tagung in Berlin am 8. und 9. November 2023 im Mittelpunkt stand: Zusammen mit dem Hochschulischen Gesundheitsmanagement und dem Studierendenparlament wurden Aspekte des Themas wie der Zusammenhang von Psychotherapie und Verbeamtung auch in anderen Kontexten diskutiert.

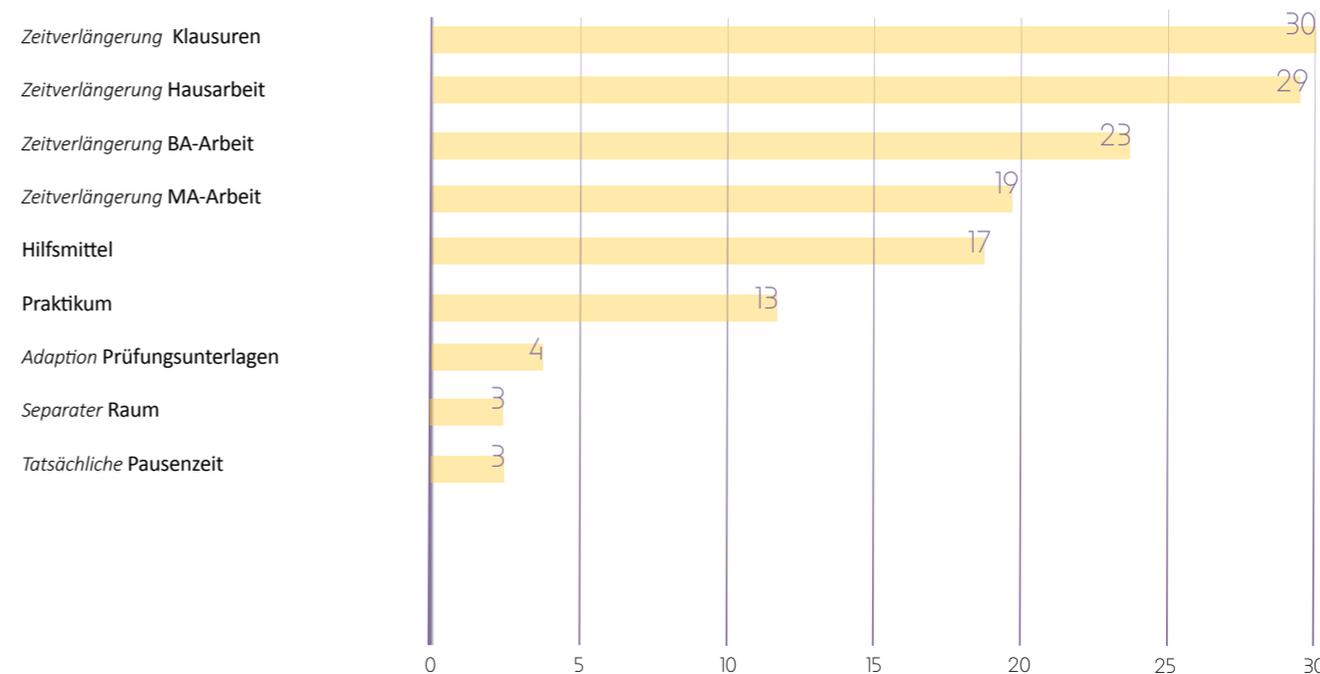
Kooperationen gab es außerdem zu anderen Fragestellungen, etwa im Arbeitskreis „barriereärmere PH“, in dem sich neben der Behindertenbeauftragten Mitglieder des Studierendenparlament, des Gesundheitsmanagements und der Abteilung Technik und Bau engagieren. In diesem Rahmen wurden Stufenmarkierungen und Handläufe auf dem Campus Altbau initialisiert und angebracht.

Eine WhatsApp-Gruppe wurde als Anlaufstelle für Studierende mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen gegründet, ein weiteres Netzwerk AD(H)S für Betroffene dieser Erkrankung. Viele dieser Themen wurden zudem in der Woche und beim Tag der Vielfalt Ende November 2023 mit der gesamten Hochschulöffentlichkeit bei Vorträgen und in Workshops diskutiert. Ein zentrales Ergebnis war, dass Barrierefreiheit auf verschiedenen Ebenen notwendig ist, so hinsichtlich der baulichen Infrastruktur ebenso wie im Bereich der Medien und Digitalität. Gefordert wurden auch Weiterbildungen für die Gestaltung einer barrierefreien Lehre (z. B. Gebärdensprache, Roger-Anlage, inklusive Sprache und barrierefreie Kommunikation) für alle Hochschulangehörigen. Im Rahmen einer geplanten Diversitätsstrategie wäre es wichtig, zukünftig Angebote an einer zentralen Stelle zu bündeln. Nachteilsausgleich wurde von 56 Personen beantragt, 71% davon waren chronisch krank.



ANZAHL DER ARTEN VON NACHTEILSAUSGLEICH IM BERICHTSZEITRAUM 2023/2024 ~MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH~

ART DES BENÖTIGTEN NACHTEILSAUSGLEICHS



SCHULPRAKTISCHE STUDIEN

Schwerpunkte der Arbeit des Zentrums für schulpraktische Studien (ZfS), das die Praktika der Lehramtsstudierenden koordiniert, waren die Anpassung der Praktikumsstrukturen an sich verändernde Anforderungen sowie die Weiterqualifizierung der Ausbildungslehrkräfte. Zum Thema "Studierende heute" wurde am 28. April ein Studientag durchgeführt. Zusammen mit Hochschulen wurde zudem die kooperative Fortbildung "Fachpower" organisiert, die tiefenstrukturelle Merkmale in der Praktikumsbegleitung diskutiert hat. Außerdem wurde eine Schulung von Ausbildungsberater:innen durchgeführt, die auch das Ziel hatte, neue Schulen zu gewinnen, bei denen Studierende das Integrierte Semesterpraktikum (ISP) absolvieren können.

Das ZfS hat im Berichtszeitraum 1.921 Praktika betreut, von denen 84 im Ausland durchgeführt worden sind, 22 mehr als im Vorjahr. Zwölf Studierende haben das ISP nicht bestanden, eine Person das Tagespraktikum. Das ZfS hat mit 161 Ausbildungsschulen und 369 Ausbildungslehrkräften kooperiert. Die Zahlen entsprechen etwa denjenigen des Vorjahrs, wobei rund ein Duzend Ausbildungsschulen hinzugewonnen werden konnten, während die Zahl der gesamten Praktika etwas niedriger war.



↓ PRAKTIKA

Orientierungspraktikum	571
Integriertes Semesterpraktikum	611
Professionalisierungspraktikum (Grundschule, Sonderpädagogik)	401
Berufsfeldpraktikum (Sekundarstufe I)	123
Blockpraktikum (Sonderpädagogik)	186
Tages- und Blockpraktikum (Sonderpädagogik)	29
GESAMT	1921

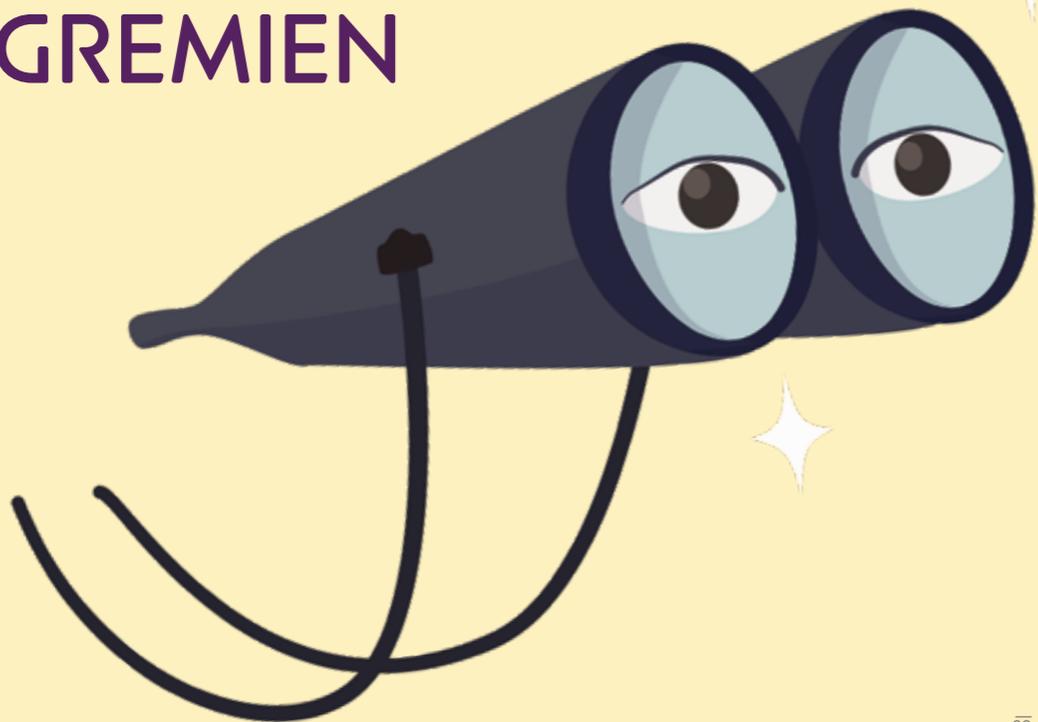
↓ IM AUSLAND

Orientierungspraktikum	2	0,35 %
Integriertes Semesterpraktikum	6	0,98%
Professionalisierungspraktikum (Grundschule, Sonderpädagogik)	53	13,22%
Berufsfeldpraktikum (Sekundarstufe)	5	4,07%
Blockpraktikum (Sonderpädagogik)	18	9,68 %
GESAMT	84	4,37 %

↓ AUSBILDUNGSSCHULEN

AUSBILDUNGSSCHULEN	Gesamt	Ausbildungslehrkräfte	Gesamt
Grundschule	53	Grundschule	145
Sekundarstufe I	50	Sekundarstufe I	109
Sonderpädagogik	58	Sonderpädagogik	115
	161		369

AUF EINEN BLICK: ZAHLEN, ORGANIGRAMM & GREMIEN



STUDIUM LEHRE

inklusive Nebenhörer:innen

5.340	Studierende WS 2023/2024
5.132	Studierende SoSe2024
754	Studierende im Master Profillinie Gymnasium WS 23/24
853	Studierende im Master Profillinie Gymnasium SoSe 2024
6	Bachelorstudiengänge
10	Masterstudiengänge
3	Fakultäten
HSE	Heidelberg School of Education Gemeinsame Lehrerbildung mit der Universität Heidelberg

PRAKTIKA

1.921	Studierende absolvierten ein Praktikum
84	Studierende absolvierten ihr Praktikum im Ausland
161	Kooperationsschulen und 369 Ausbildungslehrkräfte

WEITERBILDUNG

63	Weiterbildungsangebote unterschiedliche Formate
1.748	Teilnehmende an Weiterbildungsangeboten

FORSCHUNG ENTWICKLUNG INTERNATIONALISIERUNG

5.837.476 Euro	Drittmittel-Forschungsförderung
134	Promovierende
ca. 130	laufende Forschungsprojekte
ca. 70	internationale Hochschulkooperationen

Internationale Studierende: **61** Outgoings und **41** Incomings

ORGANISATION

65	Professuren
2	Professurvertretungen
6	Juniorprofessuren
228	Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen
166	Lehrbeauftragte
349	Hilfskräfte
157	Verwaltungsmitarbeitende



HOCHSCHULRAT

HEIDELBERG SCHOOL OF EDUCATION
gemeinsam mit der Universität Heidelberg

EINRICHTUNGEN
Forscherstation
Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung e.V.
Vereinigung der Freunde der Pädagogischen Hochschule Heidelberg e.V.

VERFASSTE STUDIERENDENSCHAFT

PROMOVIERENDEN-KONVENT



Fakultät für Erziehungs- und Sozialwissenschaften I
DEKAN:IN PRODEKAN:IN STUDIENDEKAN:IN

Internationalisierungsbeauftragte:r

Institut für Erziehungswissenschaft

Institut für Sonderpädagogik

Institut für Psychologie

Institut für Sachunterricht (I und III)

Department für Soziologie

Fakultät für Kultur- und Geisteswissenschaften II
DEKAN:IN PRODEKAN:IN STUDIENDEKAN:IN

Internationalisierungsbeauftragte:r

Institut für deutsche Sprache und Literatur

Institut für Fremdsprachen

Institut für Philosophie und Theologie

Institut für Kunst, Musik und Medien

Fakultät für Natur- und Gesellschaftswissenschaften III
DEKAN:IN PRODEKAN:IN STUDIENDEKAN:IN

Internationalisierungsbeauftragte:r

Institut für Gesellschaftswissenschaften

Institut für Mathematik und Informatik

Institut für Naturwissenschaften, Geographie und Technik

Institut für Sachunterricht (I und III)

SENAT

ZENTRALE EINRICHTUNGEN
Akademisches Auslandsamt/
Center for International Teacher Education
Bibliothek
Graduate School
Medienzentrum
Professional School
Rechenzentrum
Transferzentrum

WISSENSCHAFTLICHE EINRICHTUNGEN
Annelie-Wellensiek-Zentrum für Inklusive Bildung
Heidelberger Zentrum Bildung für nachhaltige Entwicklung
Heidelberger Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung

INTERESSENVERTRETUNGEN FÜR CHANCENGLEICHHEIT





REKTORAT

REKTORIN	Prof.in Dr.in Karin Vach	PROREKTOR	Prof. Dr. Alexander Siegmund <i>für Forschung, Nachhaltigkeit und Digitalisierung</i>
PROREKTOR	Prof. Dr. Karl-Heinz Dammer <i>für Studium, Lehre und Internationalisierung</i>	KANZLERIN	Stephanie Wiese-Heß

HOCHSCHULRAT

VORSITZ

Prof. Dr. Rosemarie Tracy

Seniorprofessorin der Universität Mannheim, Anglistische Linguistik

bis 1.2.2024: **Prof. Dr. Petra Deger** (intern)

Stellvertretende Vorsitzende des Hochschulrats, Professorin für Soziologie und Geschäftsführende Direktorin der Heidelberg School of Education

seit 1.2.2024: **Prof. Dr. Marita Friesen**

Professorin für Mathematik-Fachdidaktik und Geschäftsführende Direktorin der Heidelberg School of Education

EXTERNE MITGLIEDER

Dörthe Domzig

Leiterin i.R. des Amts für Chancengleichheit und Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Heidelberg

bis 1.2.2024: **Dr. Jutta Lang**

Diplom-Psychologin

seit 1.2.2024: **Dr. Ulrike Freundlieb**

ehemalige Bildungsbürgermeisterin der Stadt Mannheim

Catharina Seegelken

Geschäftsführerin der Manfred-Lautenschläger-Stiftung

Prof. Dr. Andreas Trumpp

Geschäftsführer des Stammzell-Instituts HI-STEM und Abteilungsleiter am Deutschen Krebsforschungszentrum

INTERNE MITGLIEDER

bis 1.2.2024: **Christian Seiler**

Studentisches Mitglied

seit 1.2.2024: **Marlene Hummel**

Studentisches Mitglied

Prof. Mario Urlaß

Professor im Fach Kunst

Dr. Robert Vrban

Pädagogik der Lernförderung und Leiter des Praktikumsamts Sonderpädagogik



SENAT

REKTORIN	Prof.in Dr.in Karin Vach
PROREKTOR	Prof. Dr. Karl-Heinz Dammer <i>(beratend)</i>
PROREKTOR	Prof. Dr. Alexander Siegmund <i>(beratend)</i>

KANZLERIN **Stephanie Wiese-Heß**

GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE **Dr. Frauke Janz**

WÄHLER:INNENGRUPPE I

STATUSGRUPPE PROFESSOR:INNEN

Prof. Dr. Armin Baur · Prof. Dr. Petra Deger · Prof. Dr. Havva Engin · Prof. Dr. Cornelia Glaser · Prof. Dr. Martin Hailer · Prof. Dr. Angela Häußler · Prof. Dr. Lissy Jäkel · Prof. Dr. Hans Lösener · Prof. Dr. Jürgen Oberschmidt · Prof. Dr. Christian Rietz · Prof. Dr. Manfred Seidenfuß · Prof. Dr. Karin Terfloth · Prof. Dr. Markus Vogel · Prof. Dr. Georg Zenkert

WÄHLER:INNENGRUPPE II

STATUSGRUPPE AKADEMISCHE MITARBEITER:INNEN

Dr. Christina Fiene · Anne Schneider · Lutz Schröder

WÄHLER:INNENGRUPPE III

STATUSGRUPPE „SONSTIGE“ MITARBEITER:INNEN / VERWALTUNG

Christoph Penschorn · Silvia Westphal

WÄHLER:INNENGRUPPE IV

STATUSGRUPPE STUDIERENDE

Pierre-Olivier Denise · Jan Johann · Matthias Möhrlein · Paula-Marie Mühlstädt · Anna-Claire Nothof

WÄHLER:INNENGRUPPE V

STATUSGRUPPE PROMOVIERENDE

Jana Steinbacher

BERATENDES MITGLIED

Prof. Dr. Manuela Welzel-Breuer



FAKULTÄTSVORSTÄNDE

FAKULTÄT FÜR ERZIEHUNGS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

DEKAN Prof. Dr. Christian Rietz
PRODEKAN Prof. Dr. Tobias Dörfler
STUDIENDEKANIN Prof. Dr. Andrea Wanka

FAKULTÄT FÜR KULTUR- UND GEISTESWISSENSCHAFTEN

DEKAN Prof. Dr. Georg Zenkert
PRODEKAN Prof. Dr. Stefan Zöllner-Dressler
STUDIENDEKANIN Prof. Dr. Heidrun Dierk

FAKULTÄT FÜR NATUR- UND GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

DEKANIN Prof. Dr. Manuela Welzel-Breuer
PRODEKANIN Prof. Dr. Claudia Hildebrandt
STUDIENDEKANIN Prof. Dr. Lissy Jäkel



HEIDELBERG SCHOOL OF EDUCATION

HEIDELBERG SCHOOL OF EDUCATION

GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTORIN
Prof. Dr. Petra Deger (*bis April 2024*), *seither* Prof. Dr. Marita Friesen,
Pädagogische Hochschule Heidelberg

GESCHÄFTSFÜHRENDE RIKTOR
Prof. Dr. Michael Hauss *Universität Heidelberg*

GESCHÄFTSFÜHRER:INNEN
Dr. Sebastian Mahner *Pädagogische Hochschule Heidelberg*
Dr. Christiane Wienand *Universität Heidelberg*



IMPRESSUM

BERICHTSZEITRAUM 01. 10. 2023 - 30. 9. 2024

ANSCHRIFT:

Pädagogische Hochschule Heidelberg , University of Education
Keplerstraße 87, D- 69120 Heidelberg, +49 6221 477 0

HERAUSGEBERIN

Prof.in Dr.in Karin Vach, Rektorin

KONZEPTION & REDAKTION

Dr. Birgitta Hohenester-Pongratz
hohenester@ph-heidelberg.de

ART-DIREKTION & GESTALTUNG

Katja maibaum-Komma
kontakt@katjakomma.de

DRUCK

Texdat-Service gGmbH, Weinheim

BILDNACHWEIS

Alle Pädagogische Hochschule Heidelberg, S. 27 Simon Hofmann, Hopp Foundation; S. 52 Stefan Mayer;
S. 65 Patrick Lux

STAND: 2. 4. 2025

